



Wenner Gemeindezeitung



Ausgabe 43

Dezember 2009

“Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volke zuteil wird.” (Lukas 2,10)





Die Mitarbeiter der
Gemeindezeitung wünschen
allen Wennerinnen und
Wennern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und viel Glück
im Jahr 2010.



WÜNSCHE ZUM NEUEN JAHR

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht
Und viel mehr Blumen, solange es geht
Nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät

Ziel sei der Friede des Herzens
Besseres weiß ich nicht

Peter Rosegger (1843-1918)

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE
44. AUSGABE

20. FEBRUAR 2010

*Titelbild: Verkündigungsgruppe von Sepp Mathoi, gekleidet von
Elisabeth Helbock*

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: GEMEINDE WENNS, BÜRGERMEISTER MARKUS HELBOCK

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:

MR Dr. Hartwig Dabringer Inge Moser HOL Richard Neururer

OSR Leonhard Rundl Olga Rundl

Layout: Olga Rundl

Druck: Walserdruck, 6410 Telfs

Auflage: 800 Stück

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen
sich nicht unbedingt mit der des Herausgebers oder der Redaktion decken.

Bauernkalender

JANUAR

Januar soll krachen, wenn der
Frühling soll lachen.

Bringet Pauli (15.) Wind,
so regnet es geschwind.

Dem heiligen Klemens traue
nicht,
denn selten zeigt er ein mild'
Gesicht.

FEBRUAR

Der St. Felix (21.) zeigt an,
was 40 Tag' wir für Wetter han.

Klar Februar – gut Roggenjahr.

Ende Februar sind die Lerchen
wieder da.

MÄRZ

Wenn's erst einmal Josefi (19.)
ist,
so endet auch der Winter
g'wiss.

Märzenblüte ist nicht gut,
Aprilblüte ist halb gut,
Maiblüte ist ganz gut.

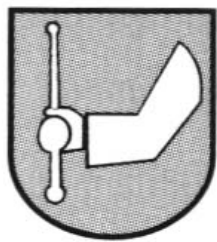
Wenn im März viel Nebel
fallen,
im Sommer viel Gewitter
schallen.

E-Mail:

olga.rundl@aon.at

oder

**dr.dabringer.wenns
@gmx.net**



EIN BLICK ZURÜCK



Liebe Wennerinnen! Liebe Wenner!

Der erste Schnee ist gefallen, die ruhige Adventszeit hält bei Allen Einklang und das schönste Fest im Jahr, WEIHNACHTEN, steht vor der Türe.

Das Jahr neigt sich unaufhaltsam dem Ende zu, weshalb ich Euch einen kurzen Rückblick über wesentliche Arbeiten des abgelaufenen Jahres 2009 geben möchte.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten möchte ich besonders folgende hervorheben:

Güterweg Auders-Tränk

Größtes Augenmerk wurde auf den Abschluss des Güterwegprojekts Auders Tränk gelegt, das im heurigen Jahr wirklich gelungen vollendet wurde. Besonderen Dank gilt es hierbei an DI Bernhard Leitner, Amt der Tiroler Landesregierung, als Projektleiter und dem Polier Hans mit seinem Team auszusprechen.



Umkehrplatz Larchach

Bereits beim damaligen Güterwegprojekt Larchach (in den 70er Jahren) war die Errichtung eines Umkehrplatzes im Bereich Larchach vorgesehen. Aufgrund des fehlenden Konsenses mit allen betroffenen Eigentümern konnte dieser bis heuer nicht errichtet werden. Ein neuerlicher Versuch und die einmalige Chance diesen notwendigen Umkehrplatz über die Güterwegabteilung, die noch vor Ort war, zu realisieren, mündete in einer gemeinsamen Vereinbarung aller Nachbarn. Durch eine zugesagte finanzielle Beteiligung von 70% durch das Land war es schließlich für den Gemeinderat eine einstimmig-beschlossene Sache. Endlich ist auch dieser Lückenschluss zur Zufriedenheit Aller erfolgt.



Das letzte Kanalbaulos ist vollendet !

Der letzte Lückenschluss im Kanalbereich ist seit kurzem abgeschlossen. Die Abwasserbeseitigungsanlage Tränk - Brennwald war der letzte offene Teilabschnitt der öffentlichen Kanalisationsanlage der Gemeinde Wenns. Mit berechtigtem Stolz kann ich als Bürgermeister sagen, dass die Kanalbaulose der Gemeinde Wenns nun endgültig abgeschlossen sind. Ein herzliches Vergelts Gott den betroffenen Anrainern für ihre Mithilfe und ihr Verständnis.





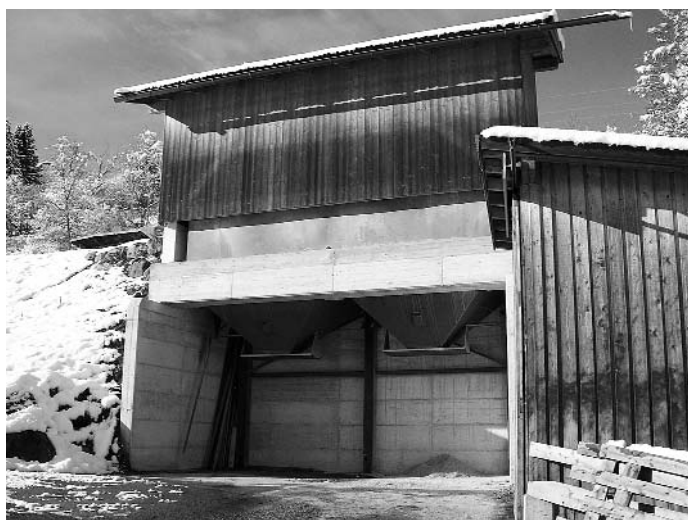
Asphaltierungen im Ortsgebiet

Auch heuer haben wir wieder vorderrangig notwendige Teilbereiche und Straßenabschnitte asphaltiert. Die Gemeinde nimmt alljährlich sehr viel Geld in die Hand, damit wir ein schönes und sauberes Dorf erhalten. In diesem Zusammenhang möchte ich einen großen Dank an GR Othmar Moser aussprechen, der mit seinem Fachwissen, seiner Kompetenz und seinem unermüdlichen Einsatz sämtliche Asphaltierungsarbeiten begleitet, überwacht und kontrolliert. Neben diversen Klein- und Flickarbeiten wurde vor allem auch großflächig asphaltiert.



Umbau Kiessilo im Bereich Eggmähd

Um eine schnellere, reibungslosere und sichere Befüllung von Kies und Salz für den Winterdienst zu gewährleisten, wurde seitens des Bauhofs die mittelliegende Stahlträgersäule entfernt und durch einen darüberliegenden Stahlbetonträger ersetzt. Durch eine säulenfreie Befahrung des Silos kann die Befüllung für den Winterdienst jetzt besser und schneller abgewickelt werden. In diesem Falle möchte ich den Mitarbeitern des Bauhofs meinen besonderen Dank aussprechen, die diese notwendige Baustelle in Eigenregie durchgeführt haben.





Stamserhaus – Museum

Ein weiteres Schmuckstück stellt das Regionalmuseum beim ehemaligen Stamserhof dar. Die letzten Arbeiten wurden zur Zufriedenheit Aller fertig gestellt. Das Haus kann nun seiner Bestimmung übergeben werden. Hier gilt vor allem unseren Organisatoren GV Peter Riml und GR Helmut Deutschmann für den unermüdlichen Einsatz und Fleiß ein aufrichtiges Vergelts Gott zu sagen.



Als Bürgermeister der Gemeinde Wenns bedanke ich mich beim Gemeinderat, bei der Gemeindeverwaltung sowie bei den Mitarbeitern des Bauhofes und allen Gemeindebediensteten für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen Wennerinnen und Wennern, allen Vereinen und Institutionen und allen Gästen noch eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten im Kreise der Familie und Freunde und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.



SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE

I. Quartal 2010

ZAHNÄRZTE

JANUAR

- 01. Dr. Johann Peter Mair, Silz, Bahnhofstraße 10, Tel. 05263/6151
- 03. Dr. Reinhard Mangweth, Nauders, Gemeindehaus,
Tel. 05473/87790
- 04. Dr. Astrid Mathoi, Wenns, Unterdorf 18, Tel. 05414/87535
- 05. Dr. Astrid Mathoi, Wenns, Unterdorf 18, Tel. 05414/87535
- 06. Dr. Anton Mayr, Imst, Pfarrgasse 32, Tel. 05412/63126
- 10. MR Dr. Gabriel Niedermair, Landeck, Innstr. 1,
Tel. 05442/63228
- 17. Dr. Reinhard Pöll, Ötz, Dorfstraße 44, Tel. 05252/6192
- 24. Dr. Hans Praxmarer, Sölden, Gemeindeamt, Tel. 05254/2172
- 31. Dr. Günther Rinner, Landeck, Stampfle 77, Tel. 05442/64343

FEBRUAR

- 07. ZÄ Christina Roemmelt, Obermieming, Bundesstraße 179a,
Tel. 05264/40097
- 14. ZÄ Christina Roemmelt, Obermieming, Bundesstraße 179a,
Tel. 05264/40097
- 21. Dr. Günther Santeler, Landeck, Spenglergasse 4,
Tel. 05442/63632
- 28. Dr. Irene Scherfler, St. Anton, Im Gries 22, Tel. 05446/2070

MÄRZ

- 07. Dr. Rudolf Schöpf, Ötztal Bahnhof, Bahnhofplatz 1,
Tel. 05266/87142
- 14. DDr. Thomas Steinhauser, Imst, Dr. Pfeiffenbergerstraße 16,
Tel. 05412/62615
- 21. Dr. Annika Tursky, Silz, Bahnhofstraße 10, Tel. 0660/1232266
- 28. Dr. Martin Wagner, Ötz, Hauptstraße 61, Tel. 05252/ 2500

PRAKTISCHE ÄRZTE

JANUAR

- 01. Dr. Eiter
- 03. Dr. Unger
- 06. Dr. Niederreiter
- 10. Dr. Tursky
- 17. Dr. Niederreiter
- 24. Dr. Eiter
- 31. Dr. Unger

FEBRUAR

- 07. Dr. Niederreiter
- 14. Dr. Eiter
- 21. Dr. Tursky
- 28. Dr. Unger

MÄRZ

- 07. Dr. Eiter
- 14. Dr. Niederreiter
- 21. Dr. Unger
- 28. Dr. Tursky

ORDINATION GESCHLOSSEN

Dr. Eiter vom 18. Februar bis
28. Februar

TELEFONNUMMERN

Dr. Unger	05414/87205
Dr. Tursky	05412/66120
Dr. Eiter	05414/86244
Dr. Niederreiter	05413/87205

MUTTERBERATUNG

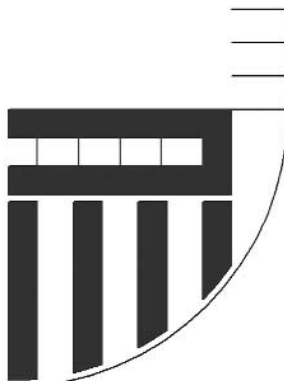
28. Jänner
25. Februar und
25. März

Jeweils 15 Uhr in der
Volksschule Wenns, erste
Klasse rechts.

plantech eckhart

Bmstr. ECKHART JOSEF Tel.Fax:05414/86394
Siedlung 286 c Mobil:0650/2511670
A-6473 Wenns e-mail: plantech.eckhart@aon.at

- Planung Bauleitung -
- Bauberatung Bestandsaufnahmen -
- Fluchtwegpläne Brandschutzpläne -
- Sanierungskonzepte Wärmebedarfsberechnungen -





Aus der Gemeindestube

Gemeinderatssitzung am 15. September 2009

TAGESORDNUNG

1. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung des Protokolls vom 19.6.2009
2. Beratung und Beschlussfassung über den Vergabevorschlag der Sanierung der Wasserversorgungsanlage Wenns (HB Bichl und Schweizerhof) bzw. der ABA Tränk-Brennwald
3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich der Gst.Nr. 1757/2 und Gst.Nr. 657 (beide neu formiert)
4. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Frau Schranz Jasmin, Oberdorf 200, Wenns auf finanzielle Beteiligung für die Hilfsmittelausstattung für die schulische Integration ihres Sohnes Silvan Schranz (Sehbehinderung)
5. Beratung und Beschlussfassung über die Löschung des Vorkaufs- und Wiederkaufsrechtes zu Gunsten der Gemeinde Wenns auf der Liegenschaft in EZ 856 GB 80011 Wenns (Hälfteigentümer Braunias Doris und Leopold, Farmie 467, Wenns) lastend unter C-LNR 1a und C-LNR 2a.
6. Beratung und Beschlussfassung über die Satzungsänderung des Gemeindeverbandes Wohn- und Pflegeheim Pitztal
7. Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung nach § 20 (2) StVO (Änderung des Geschwindigkeitsregimes in Teilbereichen Unterdorf, Farmie, Siedlung und Brennwald)
8. Beratung und Beschlussfassung über den Grundtausch im Bereich der Gst.Nr. 3955/4 (Raich Peter, Bichl 895, Wenns) und der Gst.Nr. 4428 (Öffentliches Gut) laut vorliegender Vermessungsurkunde des DI Kriegelsteiner Ralph, Imst zu GZ: 7880 A und Ermächtigung des Bürgermeister zur Durchführung gem. § 13 LiegTeilG
9. Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zum Antrag der Fam. Sailer Alexander und Bettina, St. Margarethen 646, Wenns auf Ankauf einer Teilfläche der Gst.Nr. 2855/1, KG Wenns
10. Anfragen, Anträge, Allfälliges

KUNDMACHUNG

Zu Tagesordnungspunkt 1.a):

Das Protokoll vom 19.06.2009 wird vom Gemeinderat genehmigt und unterfertigt.

Zu Tagesordnungspunkt 1.b) - Zusatzpunkt:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Martin Genewein und Herrn Johann Genewein, beide wohnhaft in Farmie 471, 6473 Wenns den beantragten Lagerplatz auf einer Teilfläche der Gst.Nr. 2854/2 laut vorliegendem Lageplan im Ausmaß von ca. 15 m² zu einem Jahrespauschalpreis von EUR 7,00 zu verpachten. Die Pachtdauer wird zunächst für den Zeitraum von der Rechtskraft des Bewilligungsbescheides für den beantragten Zu- und Umbau beim bestehenden Wohnhaus bis zum Ablauf der gesetzlichen Bauvollendungsfrist fixiert. Nach Ablauf der festgesetzten Pachtdauer erfolgt die Weiterverpachtung bis auf Widerruf.

Zu Tagesordnungspunkt 2.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Sanierung der Wasserversorgungsanlage (Hochbehälter Schweizerhof und Bichl) den Auftrag für die Generalunternehmerarbeiten inklusive Materiallieferung laut



Ausschreibung an den Bestbieter Fa. Strabag AG, Zweigniederlassung Tirol/Vorarlberg, Sterzinger Straße 1, 6020 Innsbruck mit einer Vergabesumme von netto EUR 354.089,30 zu vergeben.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat einstimmig für die ABA Ortsteil Tränk den Auftrag für die Baumeisterarbeiten inklusive Materiallieferung laut Ausschreibung an den Bestbieter Fa. Strabag AG, Zweigniederlassung Tirol/Vorarlberg, Sterzinger Straße 1, 6020 Innsbruck mit einer Vergabesumme von netto EUR 168.057,17 zu vergeben.

Zu Tagesordnungspunkt 3.:

Der Gemeinderat beschließt, den von der Fa. Plan-Alp ausgearbeiteten Entwurf einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der neu formierten Gp 1757/2 (ca. 479m²) von derzeit Freiland gem. § 41 Abs. 1 TROG 2006 in Sonderfläche Freischwimmbad und Gartenanlage gem. § 43 Abs. 1 lit. a TROG 2006 und die Umwidmung einer ca. 294 m² großen Teilfläche der neu formierten Bp .657 von derzeit Freiland gem. § 41 Abs. 1 TROG 2006 in landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG 2006 lt. planlicher Darstellung und Legende der Fa. Plan-Alp, Innsbruck entsprechend den Bestimmungen des § 64 Abs. 1 TROG 2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Allgemeinen Einsicht aufzulegen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat die Änderung beschlossen.

Zu Tagesordnungspunkt 4.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine finanzielle Beteiligung für die Hilfsmittelausstattung für die schulische Integration (Sehbehinderung) des Silvan Schranz, Oberdorf 200, Wenns in der Höhe von EUR 2.000,00 zu leisten.

Zu Tagesordnungspunkt 5.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die ausdrückliche Einwilligung zur Löschung des Vorkaufs- und Wiederkaufsrechtes zu Gunsten der Gemeinde Wenns auf der Liegenschaft in EZ 856 GB 80011 Wenns (Hälfteigentümer Braunias Doris und Leopold, Farmie 467, Wenns) lastend unter C-LNR 1a und C-LNR 2a zu erteilen.

Zu Tagesordnungspunkt 6.:

Hiermit beschließt die Gemeinde Wenns, ihrerseits Mitglied des Gemeindeverbandes Wohn- und Pflegeheim Pitztal, die Bettenerweiterung des geplanten Altenheimes von insgesamt 10 Betten laut Beschluss des Gemeindeverbandes Wohn- und Pflegeheim Pitztal vom 17. August 2009. Von diesen 10 Betten wird die Gemeinde Arzl vier Betten und die anderen Gemeinden jeweils zwei Betten erhalten. Somit setzt sich der neue Beteiligungsschlüssel wie folgt zusammen:

GEMEINDE	BETTENZAHL	IN %
Arzl i.P.	26	52,00
Wenns	11	22,00
Jerzens	5	10,00
St. Leonhard i.P.	8	16,00
Gesamt	50	100

Aufgrund dessen wird die Änderung des § 4 (1) der Satzung des Gemeindeverbandes Wohn- und Pflegeheim Pitztal vom 15.12.2008 entsprechend des neuen Beteiligungsschlüssels beschlossen.

Zudem beschließt die Gemeinde Wenns die Änderung des § 5 (5) der Satzung des Gemeindeverbandes Wohn- und Pflegeheim Pitztal wie folgt:

„Der Betrieb des neu zu errichtenden Altenwohn- und Pflegeheimes ist möglichst kostendeckend zu führen. Sofern die Einhebung eines Betriebsbeitrages erforderlich wird, ist dieser im Verhältnis der im Haushaltsjahr erzielten Belegstage aufzuteilen.“

**Zu Tagesordnungspunkt 7.:**

Von der Gemeinde Wenns wird gem. § 94d StVO 1960 i.d.g.F. in Verbindung mit § 43 Abs.1 lit. b StVO 1960 i.d.g.F. im Interesse der Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit des sich bewegenden oder die Ordnung des ruhenden Verkehrs, die Lage, Widmung, Pflege, Reinigung oder Beschaffenheit der Straße, die Lage, Widmung oder Beschaffenheit eines an der Straße gelegenen Gebäudes oder Gebietes sowie im Interesse der Sicherheit eines Gebäudes und Gebietes und der Personen, die sich dort aufhalten, gem. dem vorliegenden Gutachten der Fa. BVR, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, das einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, folgende Verkehrsregelung erlassen:

I:**Betroffene Streckenabschnitte:**

1. Bereich Unterdorf:
Ab der alten Volksschule Hnr. G.M.V. Platz 37 bis zur Privateinfahrt zu den Häusern Nr. Unterdorf 111, 112, 113 und 114
2. Bereich Siedlung:
Ab Hnr. Siedlung 220 bis zur Abzweigung Auffahrt Siedlungsgebiet Donnerareal
3. Bereich Hauptschulweg:
Ab Anschluss Hnr. Unterdorf 77 bis Ende Hauptschultrakt Hnr. Brennwald 82
4. Bereich Farmie:
Ab Hnr. Farmie 476 bis Ende Straßenzug
5. Bereich Brennwald:
Ab Hnr. Brennwald 317 A bis Ende Straßenzug

II:**Dauer der Verkehrsbeschränkung/Verkehrsverbote**

Die neue Verkehrsregelung wird auf Dauer beschlossen.

III:**Verkehrsregelung**

Anbringen einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h gem. § 52a Ziff. 10a StVO 1960.

IV:**Kundmachung:**

Mit der Kundmachung (=Aufstellen der Verkehrszeichen) dieser Verordnung gem. § 44 StVO 1960 wird der Bauhof der Gemeinde Wenns beauftragt.

V:**Inkrafttreten**

Die Verordnung tritt mit dem Tag der Aufstellung der Verkehrszeichen in Kraft. Eine dieser Verordnung entgegenstehende Verkehrsregelung tritt mit der Kundmachung dieser Verordnung außer Kraft.

Zu Tagesordnungspunkt 8.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Grundtausch im Bereich der Gst.Nr. 3955/4 (Raich Peter, Bichl 895, Wenns) und 4428 (öffentliches Gut) laut vorliegenden Vermessungsurkunde des DI Ralph Krieglsteiner, Pfarrgasse 7, 6460 Imst zu GZ. 7880 A. Für die Differenzfläche im Ausmaß von 1 m² wird eine Ablösesumme laut vorliegenden Grundsatzbeschluss in der Höhe von EUR 21,80 beschlossen. Gleichzeitig wird der Bürgermeister ermächtigt, die Durchführung gem. § 13 LiegTeilG beim Vermessungsamt zu beantragen. Der Gemeinderat beschließt, die entsprechende Teilfläche 3 und 4 aus dem öffentlichen Gut zu entwidmen und die Teilfläche 1 und 2 in das öffentliche Gut zu widmen.

Zu Tagesordnungspunkt 9.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Zustimmung zum Antrag der Fam. Sailer Alexander und Bettina, St. Margarethen 646, Wenns auf Ankauf einer Teilfläche der Gst.Nr. 2855/1 (betrifft den Substanzwert der Gemeinde Wenns aus der Agrargemeinschaft Wenns), KG Wenns, zu erteilen.



Jungbauernball in Wenns

09. JÄNNER 2010

um 20.30 Uhr
im Freizeitzentrum

Es spielen für Sie
die Alpenkavaliere!



Frohe Weihnachten und einen

guten Rutsch ins

Jahr 2010 wünscht die

Jungbauernschaft/

Landjugend Wenns



Müllabfuhrplan Gemeinde Wenns 2010

MONAT	RESTMÜLL Freitag			BIOMÜLL Dienstag				
Jänner	8.	22.		5.	19.			
Feber	5.	19.		2.	16.			
März	5.	19.		2.	16.	30.		
April	2.	16.	30.	13.	27.			
Mai	14.	28.		4.	11.	18.	25.	
Juni	11.	25.		1.	8.	15.	22.	29.
Juli	9.	23.		6.	13.	20.	27.	
August	6.	20.		3.	10.	17.	24.	31.
September	3.	17.		7.	14.	21.	28.	
Oktober	1.	15.	29.	5.	12.	19.	Mi 27.	
November	12.	26.		9.	23.			
Dezember	10.	24.		7.	21.			
Jänner 2010	7.	21.		4.	18.			

Öffnungszeiten Wertstoffsammelhof:

Dienstag, von 13:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, von 08:00 bis 11:00 Uhr

Abgegeben werden kann:

Verpackungskunststoff, Verpackungsmetall, Karton, Papier,
Weißglas, Buntglas, Altholz, Strauchschnitt, Elektronikschrott

Problemstoffsammlung:

ausschließlich nur jeden ersten Dienstag im Monat

!!NEU!! Sperrmüll:

Termine werden mit eigener Post bekannt gegeben. !!NEU!!

Schlachtabfälle und Kadaver:

Die Übernahme (Kadaverabgabe) kann jederzeit nach
telefonischer Absprache mit dem Zuständigen erfolgen.
Tel: 0650/3648933

Bitte sämtliche Abfälle **vorsortiert** und **nur zu den angegebenen Öffnungszeiten** anliefern. Bei der Anfahrt zu den Containern wenn mögliche eine Fahrspur (normalerweise RECHTS) frei lassen um einen geordneten Ablauf zu garantieren.

**Durch dein Verständnis hilfst du mit, unseren Ort sauber zu halten
und dir und der Gemeinde Kosten und Ärger zu ersparen.**



Erfolg für Eifer und Fleiß

Großes Leistungsabzeichen in Gold
für Michael Schiechtl

Michael Schiechtl ist ein fleißiger Mensch! Er besuchte in Wenns die Volks- und Hauptschule. In der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Imst schloss er mit dem landwirtschaftlichen Facharbeiter ab.

Anschließend trat er eine Lehre zum Zimmermann bei der Firma AT Thurnerbau in Imst an und gewann beim Lehrlingswettbewerb am 10. Juli 2009 das große Leistungsabzeichen in Gold der Wirtschaftskammer Tirol.

Wir gratulieren zu diesem schönen Erfolg.



“Danke”

Wir Kinder vom Gemeindegarten Wenns Alte Volksschule bedanken uns bei der Firma “Lagerhaus Ötztal-Bahnhof/Werkstätte” für die Gratisfahrt nach Larchach. Dort hat uns der Nikolaus gefunden und uns Geschenke gebracht. Wir danken auch Maria und Markus Deutschmann, bei denen wir einkehren durften.

Der Jasserverein wünscht
ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
glückliches Neues Jahr.



Termine - Preisjassen:

Samstag, 30. Jänner
Samstag, 27. Februar
Samstag, 20. März

jeweils um 20.15 Uhr im FZZ



INFORMATION ZUM WEIHNACHTSFEST

von Pfarrer Otto Gleinser



GEBURTSTAG UNBEKANNT

Der genaue Geburtstag Jesu ist unbekannt. Es wird berichtet, dass um ca. 300 n. Chr. in Ägypten erstmalig ein Weihnachtsgottesdienst gefeiert wurde. Im vierten Jahrhundert wurden auch die beiden großen Festtage der Weihnachtszeit festgelegt: Die römische Kirche wählte den 25. Dezember, der als Tag der Wintersonnenwende gefeiert wurde. Dem setzte die Kirche Jesus Christus als die wahre Sonne und das wahre Licht der Welt entgegen. Die Ostkirche hat den 6. Jänner bevorzugt, das Fest der Erscheinung des Herrn. Im Jahr 831 n. Chr. wurde das Weih-

nachtsfest durch die Mainzer Synode in Mitteleuropa eingeführt.

DIE KRIPPE DES HEILIGEN FRANZ VON ASSISI

Im Jahr 1223 feierte der heilige Franziskus von Assisi im Wald von Greccio in einem echten Stall mit Ochs und Esel und einer strohgefüllten Krippe Weihnachten, um so der Bevölkerung die Weihnachtsgeschichte näher zu bringen. Bald danach wurden Krippen in vielen Kirchen und Klöstern, später dann auch in Wohnungen aufgestellt.

PARADIESBAUM

Im 17. Jahrhundert schmückten die Menschen in der Stadt Straßburg erstmalig eine Tanne als Paradiesbaum, als Christbaum. Papierrosen und Äpfel, später auch Kerzen, weisen mit ihrer Symbolik (neues Leben der im Winter blühenden Rosen, Paradiesäpfel) vieldeutig auf Jesus hin.

Auch Süßspeisen drücken die Freude über das Fest aus. Traditionsbäckereien wie der Weihnachtsstollen haben einen hohen Symbolwert. Die dicke

Staubzuckerschicht weist auf die Windeln hin, in die das Jesukind gewickelt wurde. Lebkuchen oder Zelten waren ursprünglich eine Fastenspeise. Typisch ist die Zubereitung mit Honig und orientalischen Gewürzen wie Zimt, Nelken, Kardamon, Anis.

RAUCHNÄCHTE

Rauchnächte (umgangssprachlich „Rachn“) sind eine alte Tradition mit heidnischen Wurzeln. Ursprünglich sollten in den langen Nächten zwischen 21. Dezember und 6. Jänner mit Weihrauch böse Geister vertrieben werden. Heute wird der Brauch christlich gedeutet. Der Wohlgeruch des Weihrauchs steigt auf wie ein Gebet zum Himmel und ist ein Symbol für Jesus Christus. An Heiligabend, Silvesternacht oder am Abend vor dem Dreikönigsfest geht die Familie mit der Rauchpfanne betend durchs Haus.

(Aus „Familienreferat“ der Diözese Innsbruck)

*Ein besinnliches und
gesegnetes Weihnachtsfest
wünscht Euch Euer Pfarrer
Otto Gleinser.*

WIR TRAUERN UM



JOHANNA RAICH, BICHL 892, GESTORBEN AM 24. SEPTEMBER

KARL PRANTL, UNTERDORF 22/1, GESTORBEN AM 12. OKTOBER

THERESIA DEUTSCHMANN, BRENNWALD 324, GESTORBEN AM 16. OKTOBER

SIEGFRIED RAICH, BICHL 892, GESTORBEN AM 29. OKTOBER

AGNES DEUTSCHMANN, FARMIE 434, GESTORBEN AM 03. NOVEMBER

DIE AUSWANDERER

DEN HUMOR UND DEN ZUSAMMENHALT HABEN SIE TROTZ ALLEM NICHT VERLOREN

GERDA MATHOI ERZÄHLT AUS IHREM LEBEN



Gerda, eigentlich ist ihr Taufname Gertrud, wurde am 5. Mai 1927 in Bozen geboren. Ihre Mutter Albertina geborene Zirnhödl stammte von Reschen, ihr Vater Ignaz Seebacher erblickte 1892 am Ritten die Welt. Gerda hatte drei Brüder und fünf Schwestern. Sie ging mit ihrer Schwester Luise in Oberau in den Kindergarten und später in die Marienschule in Bozen. Dort wurde, wie überall im damaligen Südtirol, nur in italienischer Sprache unterrichtet.

Ihr Vater verwaltete den Bruggerhof, der dem Grafen Toggenburg gehörte. Anfangs gab es noch sechs Knechte und sieben Mägde, aber mit der zunehmenden Italienisierung Südtirols durch Mussolini verschwanden einige Dienstleute und Ignaz musste viele anfallende Arbeiten selbst bewältigen. Zum Gutshof gehörten Wald, Obstgärten und Weinberge, die er in der Nacht oft bewachen musste. Auf die Frage, ob sie den Grafen gesehen hat, meinte Gerda: „Um den haben wir Kinder uns gar nit gekümmert!“

1934 kam der Vater von seiner Arbeit abends nicht nach Hause. Knechte wurden ausgeschildert ihn zu suchen. Diese fanden ihn dann spät in der Nacht blutüberströmt, von „Walschen“ halb erschlagen. Da der Graf schon nach Deutschland geflüchtet war, hielt die Familie Seebacher jetzt nichts mehr am Gutshof und sie übersiedelten nach Goldrain. Dort mieteten sie eine Brandstatt, zu der auch Grund und Boden gehörte. Zweieinhalb Jahre arbeitete die Familie hart, um die Landwirtschaft wieder aufzubauen und das Wohnhaus herzurichten. Als schließlich neun Stück Vieh im Stall standen und das Haus wieder bewohnbar war, wurden sie von der Vermieterin regelrecht verjagt, da ihre Tochter einen Italiener heiratete. Sie mussten alles zurücklassen, ihre wenigen persönlichen Habseligkeiten verstaute sie auf einem geliehenen Leiterwagen und wanderten nach Tschars. Dort pachteten sie wieder eine Brandstatt, zu der auch ein Kastanienwald gehörte.

„Am ersten Tag mussten wir im Freien übernachten. Der Hof war schon fünf Jahre nicht mehr bewirtschaftet worden, in der Küche hatten die Bauern aus dem Dorf ihre Goß und Schaf untergebracht. 40 cm hoch lag dort der Mist, wie betonierte, den mussten wir am nächsten Tag heraus hacken. Wir hatten kein Brett für das Dach, sodass es oft hereinregnete. Der Vater pflanzte dann Erdäpfel, Trauben und Obstbäume, aber das Leben gerettet haben uns die Kastanien, die es gekocht täglich zu essen gab,

Brot kannten wir nicht. Eines Tages kam ein Nachbar vorbei, um zu schauen, wer jetzt auf dem Hof wohnt. Als er die vielen Kinder sah und kein Stück Vieh im Stall, fragte er die Mutter, ob sie denn Milch für uns habe. Als sie verneinte, brachte er uns eine Kuh, die wir leihweise behalten durften. Ab diesem Tag bekamen wir neben Kastanien auch Milch-ribelesuppe zum Essen. Als die Kuh eines Tages ein Kalb bekam und dieses wie leblos auf dem Misthaufen lag, schickte uns die Mutter in die Kirche, um für das Kalb zu beten. So andächtig habe ich mein ganzes Leben lang nicht gebetet und wie durch ein Wunder blieb das Kalb am Leben. Das Wasser zum Trinken und Kochen und auch zum Bewässern der Felder holten wir aus einer Zisterne, in der auch Schlangen hausten, vor welchen ich panische Angst hatte. Als wir eines Tages von der Schule nach Hause kamen, saß unsere Mutter am Küchentisch und weinte. Auf die Frage, was sie denn habe, antwortete sie: „ich habe gar nichts mehr zum Kochen, geht in den Garten und holt euch einen Salatkopf.“ Die Lehrerin in der Dorfschule bemerkte an diesem Tag unser Elend und von da an bekamen Luise und ich jeden Tag ein Stück Schwarzbrot, das wir heimlich in ihrem Zimmer essen durften. Auch bemühte sie sich um eine Lebensmittelzuteilung für unsere Familie. So erhielten wir monatlich 1kg Reis und 2 kg Polenta, was wir von Kastelbell abholen mussten. Wir hatten gerade genug zum Essen und konnten nichts verkaufen und hatten deshalb auch kein Geld.



Mamas jüngster Bruder schickte uns monatlich 100 Lire, sodass wir die Pacht bezahlen konnten. Als dieser jedoch einrücken musste und kein Geld mehr schicken konnte, waren wir nicht mehr in der Lage, die Pacht zu bezahlen. Wir wurden wieder vom Hof gejagt und zogen nach Naturns. Mama schrieb von unserer Not nach Hause. Zwei ihrer Brüder kamen und nahmen mich und noch drei Kinder mit auf den Reschen zu unserer Großmutter. Am gleichen Tag, als diese verstarb, kam unsere jüngste Schwester Mena in Naturns auf die Welt.

Alle, die sich weigerten, einen italienischen Namen anzunehmen, mussten Südtirol verlassen, Tausende wurden abgeschoben. Unser Vater hatte auch beschlossen, Südtirol zu verlassen und holte uns wieder alle zusammen. 1940 fuhren wir mit einem Auswandererzug von Bozen nach Innsbruck. Dort wurden wir am Bahnhof mit Fanfaren empfangen und zum Frühstück ins damalige Hotel Europa gebracht. Wir glaubten, im Paradies zu sein, wir bekamen Semmel, Butter und Marmelade und konnten uns richtig satt essen. Gewohnt haben wir im Gasthof Goldene Rose unter den Lauben. Als Hitler mit dem Zug durch Innsbruck nach Italien zu Mussolini fuhr, mussten wir Südtiroler Kinder am Bahnhof Spalier stehen und winken.

Vater ging jeden Tag zum Konsulat, um zu fragen, ob er eine Landwirtschaft pachten könne. Dort traf er eines Tages Alois Krismer aus Wenns, der für seine Gerberei Arbeiter suchte. Sie wurden sich gleich einig und so zogen wir noch 1940 nach Wenns, wo wir bei der Familie Krismer wohnen konnten. 15 Jahre lang führte der Vater die Landwirtschaft, wir Kinder



Die Familie Seebacher, angekommen in Wenns v.l.n.r.

1. Reihe: Vater Ignaz, Mutter Albertina mit Mena, 2. Reihe: Johann, Ignaz, Josef, Maria, Luise, Irma, Gerda und Anna

mussten nach der Schule oft am Hof und in der Gerberei helfen. Die Schulzeit in Wenns war für mich nicht schön, die anderen Kinder haben mich oft ausgelacht, weil ich mit der deutschen Grammatik solche Schwierigkeiten hatte, ich hatte diese bisher nur auf Italienisch gelernt. In den Ferien kam ein Bauer aus dem Paznauntal zu uns und fragte, ob nicht eine von uns Mädchen bei ihm zu Hause auf die Kinder schauen könnte. Der Lohn wäre 50 Reichsmark im Monat und zweimal im Jahr würde derjenige von Kopf bis Fuß vollständig eingekleidet. Ich meldete mich sofort freiwillig. Meine Mutter begleitete mich nach Habigen, Gemeinde See, aber als ich die schwarzen Holzhäuser sah, wollte ich gleich umkehren. Mutter bestand aber darauf, dass wir wenigstens guten Tag sagen müssten. Als wir in die Stube eintraten und ich eine Schüssel voll Kraut und gesottenem Fleisch am Tisch erblickte, wusste ich, da will ich bleiben, ganz egal, auch wenn die Häuser schwarz sind. Ich ging dort auch noch zur Schule, beaufsichtigte die Kinder und

half im Haushalt mit. Es waren sehr nette Leute, besonders die Bäuerin war herzensgut. Einmal brachte der Briefträger den Lohn des Bauern, der bei der Zollwache war. Ich war allein mit den Kindern im Haus, also unterschrieb ich und legte das Lohnsackerl auf die Kredenz. Als ich vom Wasserholen vom Brunnen zurück kam, wunderte ich mich, warum der kleine Schemel vor der Kredenz stand, vergaß es aber sofort wieder. Die Bauersleute wurden mit der Zeit immer komischer, waren auf einmal überhaupt nicht mehr nett zu mir und so wollte ich nach 18 Monaten nur mehr nach Hause. Dort angekommen, schickte mich meine Mutter sofort zur Beichte und sagte sehr ernst: „Aber dass du wirklich gar alles beichtest!“ Danach fragte sie mich, ob ich wohl auch gesagt hätte, dass ich vom Bauern den Lohn gestohlen hätte. Ich fiel fast aus allen Wolken und endlich war mir klar, warum die Leute dort so komisch wurden. Ich versicherte meiner Mutter hoch und heilig, dass ich das Geld auf die Kredenz gelegt und es dann ganz vergessen habe. So musste ich wieder ins



Paznaun um diese Sache zu klären. Ich war totunglücklich und weinte den ganzen Weg. Aber als ich dort ankam, umarmte die Bäuerin mich ganz glücklich, sie hatten beim Wischen das Sackerl hinter dem Kasten gefunden. Der kleine Bub musste es wohl hinunter geschoben haben. Sie wollten, dass ich wieder bei ihnen auf dem Hof bleiben sollte und wollten mich sogar adoptieren. Ich konnte aber nicht bei Leuten bleiben, die mir so einen Diebstahl zutrauten.

Mit 16 Jahren besuchte ich einen Lehrbauernhof in Vorarlberg. Dort wurden die Lernwilligen ziemlich ausgenutzt, so musste ich zum Beispiel bis 11 Uhr nachts am Feld stehen und Türken hacken. Als ich die Krätze bekam, musste ich ins Spital. Nach dem Krankenhaus kehrte ich nach Hause

zurück und half in der Landwirtschaft, bis ich schließlich als Dirne bei der Metzgerei Krug arbeiten konnte. Bald wurde ich Wirtschafterin in der Rose, wo ich auch meinen Lois kennen lernte. Während dieser Zeit war ich aktives Mitglied bei der freiwilligen Feuerwehr und dem Bund deutscher Mädchen. Lois ging dann nach Vorarlberg, er arbeitete als Holzer bei der Firma Pimpl und ich als Mädchen für alles bei den Meusburgers ebenfalls in Vorarlberg.

1955 heiratete ich mit 28 Jahren meinen Lois und wir bezogen eine Wohnung im Wenner Oberdorf. In den ersten Jahren begleitete ich meinen Mann nach Vorarlberg, wo ich für die Holzer kochte. 1957 bauten wir dann am Mühlhoppfen unser Haus.“

Heute hat Gerda vier erwachsene

Kinder, Günter, Angelika, Ilse und Isabella, und acht Enkel. Ihre Lieblingsbeschäftigung war immer das Nähen, das sie sich, der Not gehorchend, selbst beigebracht hat. Schlimm für sie war, als sie aus gesundheitlichen Gründen dazu nicht mehr in der Lage war. Besonders viel Freude bereitete ihr die Teilnahme an den regelmäßigen Wanderungen der Wandervögel, 20 Jahre marschierten sie gemeinsam durch die Landschaft und 10 Jahre lang waren sie jeden Winter am Reschen Langlaufen.

Ihre Gesundheit ist nicht mehr die beste, so genießt sie jeden Tag als Geschenk vom lieben Gott. Auf die Frage, was sie sich am meisten wünscht, antwortete sie: „Wünschen tät ich mir, dass meine Kinder und Enkel keinen Krieg erleben müssen.“

Die Lebensspanne ist dieselbe, ob man sie lachend oder weinend verbringt. (Weisheit aus Japan)



!!Neu!!

Kein Ruhetag!!

Täglich ab 16:00 Uhr geöffnet

News & Fotos unter:

www.rutsche.at

*Frohe Weihnachten und einen
sportlichen Rutsch ins neue
Jahr wünscht der
Damen Gymnastikverein*



*Wir starten im neuen Jahr wieder mit den
Turnstunden am Montag 11. Jänner und am
Donnerstag 14. Jänner 2010. Wir hoffen
wieder auf zahlreiche Teilnahme.*



Bericht der Landesmusikschule Pitztal 2009

Im Schuljahr 2008/09 waren an der LMS Pitztal 395 Kinder und Erwachsene in Ausbildung. Das Tiroler Musikschulwerk hat seit dem Schuljahr 08/09 einen für alle Fächer verbindlichen neuen Lehrplan heraus gebracht. Dessen Umsetzung war daher ein erstes Anliegen der Musiklehrer. Die Umsetzung des Lehrplanes soll die Leistungen der Schüler auf einen landesweit vergleichbaren Standard bringen. Im Bereich elementarer Musikpädagogik führten wir in Arzl wieder eine Mutter-Kind Gruppe unter der Leitung der ML Maren Link. Der Anklang war sehr groß. So kamen auch Mütter mit ihren kleinen Kindern im Alter von zwei bis drei Jahren aus den anderen Gemeinden zum Kurs. In diesem Jahr war trotz Anfrage so eine Gruppe nicht möglich, da bereits Kinder für EMP (elementarer Musikbereich) auf der Warteliste waren, welche natürlich zuerst zu berücksichtigen waren.

Da wir uns im Schuljahr den Aufbau der Schülerschaft im EMP Bereich vorgenommen haben und sich auch entsprechend viele Kandidaten einschrieben, hat die Musikschule entsprechendes Instrumentarium für die Unterrichtsräume in St. Leonhard und bereits im Vorjahr für Arzl eingekauft. Derzeit betreut die Musikschule im musikalischen Früh-

erziehungsbereich zwei Klassen in Arzl, eine in Jerzens und zwei Klassen in St. Leonhard. Außerdem hat sich in Wald eine Orffgruppe gebildet mit dem Ziel, gelegentlich Hl. Messen musikalisch mitgestalten zu können. Zum Bereich EMP zählen natürlich auch der Kinderchor, Jugendchor und die Schüler der Blockflötenklassen, welche sich heuer wieder sehr zahlreich angemeldet haben. An dieser Stelle gilt ein großer Dank den Lehrkräften, welche sich im Bereich der EMP für die Schüler mit großem Elan einsetzen. Namentlich erwähnt sind das Maren Link, Heidi Valtingoier, Thomas Mayer und seit diesem Jahr auch Sabrina Reheis, eine junge Lehrerin aus Jerzens, welche die LMS Pitztal als Karenzvertretung in diesem Schuljahr unterstützen wird.

Parallel zum neuen Lehrplan ist ab diesem Schuljahr auch die neue, ein wenig angepasste Schulgeldverordnung des Landes wirksam. Neu daran ist:

1. Die Familienermäßigung bleibt zwar aufrecht, allerdings ist der Musikunterricht ab dem vierten Hauptfach nicht mehr gratis wie bisher, sondern wird mit dem Tarif des dritten Hauptfaches verrechnet.
2. Ein viertes Familienmitglied (Kind oder Elternteil) ist vom Schulgeld gänzlich befreit.

3. Personen ab dem 24. Lebensjahr, welche nicht aktive Mitglieder bei einem Chor oder Musikkapelle sind, zahlen ohne Ausnahme den 70%igen Aufschlag auf die aktuellen Tarife.

Auf den ersten Blick erscheint die Schulgelderhöhung für viele Musikschulinteressierte als eine neue zusätzliche Belastung in Zeiten der weltweiten Finanzkrise. Ein Vergleich der Schulgeldhöhe mit anderen österreichischen Bundesländern oder sogar mit benachbarten Ländern, wie die Schweiz und Deutschland, lassen erkennen, dass das Schulgeld in Tirol immer noch sehr niedrig ist. Dafür müssen die Gemeinden und das Land Tirol mehr Geld für diese Art der Ausbildung aufbringen. Laut Musikschulgesetz ist ein gewisser Prozentsatz der Gesamtkosten seitens der Eltern zu tragen, daher war wieder eine Anpassung des Schulgeldes notwendig. Trotz der wirtschaftlichen Krise konnten wir 457 aktive Schüler an der LMS Pitztal vermerken, was uns besonders freut. Damit wird uns ein Zeichen gegeben, dass auch in Krisenzeiten das Bedürfnis sich musikalisch auszubilden sehr groß geschrieben wird.

Musikschulleiter
Rudolf Cehl



Die Belegschaft der Landesmusikschule Pitztal bedankt sich bei der Bevölkerung, bei Eltern und Schülern, vor allem aber bei den Pitztaler Gemeinden für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünscht gesegnete Weihnachten und ein frohes Neues Jahr 2010.



Freiwillige Feuerwehr Wenns

Bericht von Lukas Scheiber



ABSCHNITTÜBUNG IN WENNS

„Brandalarm im Chemiesaal der Hauptschule Wenns“ so lautete die Übungsannahme der diesjährigen Abschnittsübung für die Feuerwehren des Pitztals und Imst.

Das Einsatzszenario wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Wenns vorbereitet und die Großübung wurde am Freitag den 30. Oktober 2009 in der Hauptschule Wenns abgehalten. Nach der Alarmierung der einzelnen Feuerwehren des Pitztals und der Drehleiter Imst mit mehr als 125 Mann wurden die jeweiligen Feuerwehren vom Einsatzleiter und Kommandant OBI Norbert Reheis eingeteilt. Um den Löschwasservorrat sicherzustellen, musste eine Zubringerleitung vom Pitzenbach (864 Meter) bis zur Hauptschule (969 Meter) hergestellt werden. Wie man beim Großbrand im Ortsteil Brennwald sah, wurde trotz gut funktionierendem Hydrantennetz das Löschwasser knapp. Darum entschied sich der Übungsleiter das Löschwasser für die Abschnittsübung vom Pitzenbach zu verwenden. Die Hauptaufgabe war die Personen-

bergung mittels Atemschutz im Schulhaus. Zahlreiche Atemschutztrupps durchsuchten das stark verrauchte Schulgebäude nach weiteren Personen und konnten den „Brand“ im Chemiesaal rasch unter Kontrolle bringen. Mit der Drehleiter Imst wurden einige „vermisste Schüler“ aus den oberen Etagen geborgen. Nach rund zwei Stunden konnte die Abschnittsübung 2009 erfolgreich beendet werden. Sowohl die Personenbergung als auch die Zubringerleitung von den Pitzenhöfen funktionierte einwandfrei. Nicht nur der Übungsleiter und Kommandant OBI Norbert Reheis sondern auch die zahlreichen Übungsbeobachter wie LBL ABI Siegfried Fadum, BFI Josef Wagner, Vize Bürgermeister Walter Schöpf, ABI Hubert Fischer, ABI Roland Markert und Direktor der Hauptschule Wenns Herbert Raggl waren von der Arbeit der einzelnen Feuerwehren sehr zufrieden.

Somit wurde die Schlagkräftigkeit der Feuerwehren wieder einmal unter Beweis gestellt und gezeigt, dass alle für den Ernstfall gerüstet sind.



Ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes, unfallfreies, neues Jahr 2010
wünscht allen Mitgliedern und Gemeindegürgern

Freiwillige Feuerwehr Wenns





ATEMSCHUTZ LEISTUNGSPRÜFUNG

Am Samstag den 17. Oktober 2009 fand in der Feuerwehrrhalle der Stadtfeuerwehr Imst die Atemschutz Leistungsprüfung für den Bezirk Imst statt. Die Freiwillige Feuerwehr Wenns war mit 2 Atemschutztrupps (1x Gold und 1x Bronze) vertreten und beide bestanden den Bewerb mit Erfolg.

Herzliche Gratulation!

Wenns I: Stufe 3 in GOLD: Norbert Reheis, Robert Krug, Christoph Stoll

Wenns II: Stufe 1 in BRONZE: Daniel Weber, Mathias Gundolf, Markus Larcher



Neue Trikots für die Fußball – Schülerligamannschaft der Hauptschule Wenns

Nach einer mehr als zehnjährigen Pause gibt es seit dem heurigen Schuljahr 2009/10 wieder eine Schülerligamannschaft an der Hauptschule Wenns.

Spielberechtigt sind alle Mädchen und Buben mit dem Stichtag 01.01.1997 und jünger.

Um auch konkurrenzfähig zu sein, benötigt man natürlich Trikots. Diese wurden von der Sparkasse gesponsert. Im Oktober war es dann endlich soweit: Die nagelneuen Puma – Trikots wurden von Frau Julia Reheis (Sparkasse Wenns) an Florian Eiter, den Betreuer der Schülerligamannschaft, übergeben.

Bereits zwei Mal konnte man sich mit anderen HS messen: Gegen Haiming gab es einen Sieg und gegen Sölden eine Niederlage.



Im Frühjahr folgen dann noch die Spiele gegen die HS Längenfeld und gegen das BRG Imst.

Auf jeden Fall sind alle Beteiligten mit den tollen neuen Trikots top motiviert!

**SUBARU**
Service Partner

KFZ MIKE ... Die Werkstatt mit Speed

0650 / 85 33 257

info@kfz-mike.at

www.kfz-mike.at



*"Im Grunde sind es doch die Verbindungen
mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben."*
Wilhelm Freiherr von Humboldt

**Wir möchten uns hiermit bei all unseren Kunden für ihre
Treue bedanken!**

Unser Team ist stets bemüht Ihre Anliegen prompt und zu
Ihrer vollen Zufriedenheit zu erfüllen.
Wichtige Informationen zu unserem Betrieb sowie Kfz-
Verkäufe finden Sie nun auch auf **unserer neuen**

Homepage unter: **www.kfz-mike.at**



Noch bis zum 31.12.2009 die TOP Angebote von Subaru und KFZ-MIKE

**GÜNSTIGER
ALS BAR!****MINUS
4%
LEASING**

Zum ersten Mal ist Leasing günstiger als bar.

Für die Modelle Outback, Impreza und Forester gibt
es jetzt das am österreichischen Markt attraktivste
Leasingangebot aller Zeiten, das „Minus 4%
Leasing“.

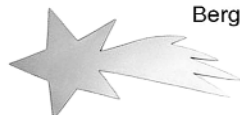
Mit dem einzigartigen Leasingangebot von Subaru
sparen Sie gegenüber einem Barkauf, da die
**Rückzahlungssumme geringer ist als der Kauf-
preis.**

**Jetzt inklusive
4Winter
Alu-Komplettäder****Outback AWD****Outback AWD****Forester AWD****Subaru Impreza 2,0 Comfort VFW**

EZL: 08/2009, 150 PS, 4.800 KM, Stoff anthrazit,
Diesel, Allrad, Sitzheizung, 16" Leichtmetallräder,
Dachspoiler, Klimaautomatik, Xenon, Nebelschein-
werfer, Lederlenkrad, Multifunktionslenkrad, Tem-
pomat, Komfortzugang, HiFi System, 6-fach CD-
Wechsler mit 10 Lautsprechern, Elektronische
Berganfahrhilfe, uvm.

**KFZ - Mike....Die Werkstatt mit SPEED**

Michael Weber
Unterdorf 101
6473 Wenns im Pitztal

jetzt um **22.990 €**

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein neues und unfallfreies Jahr



TC-Raika Pitztal

Kinder- und Jugendausflug zum Kletterpark Jerzens Hochzeiger



Am 3. Oktober veranstaltete der TC-Raika Pitztal den jährlichen Kinder- und Jugendausflug, heuer zum Kletterpark Jerzens-Hochzeiger.

Unter fachkundiger Begleitung vom Alpin Center Pitztal wurde es 16 Tennisspielern ermöglicht, auch mal Kletterluft zu schnuppern. Um 10.00 Uhr war Treffpunkt vor dem Alpin Center und

nach der Verteilung der Kletterausrüstung wurde von Holiday Reisen der Transport zum Kletterfelsen durchgeführt. Nach anfänglicher Zurückhaltung hatten sich die Kids schnell am bestens geeigneten Übungsfelsen eingelebt. Der krönende Abschluss war natürlich der Flying Fox, bei dem es teilweise auch eine gewisse Überwindung benötigte.

Die Kids waren begeistert und konnten sich nach drei Stunden nur schwer vom Kletterfelsen lösen.

Der TC-Raika Pitztal möchte sich hierbei beim Alpin Center, bei Holiday Reisen und bei den freiwilligen Begleitpersonen herzlichst bedanken.



Der Ausschuss der
Agrargemeinschaft Wenns



wünscht allen Mitgliedern
und der gesamten Bevölkerung ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein
gesundes erfolgreiches Jahr 2010

*Gesegnete Weihnacht
und ein erfolgreiches
Jahr 2010*

*wünscht allen
der TC Raika Pitztal*



*Die "Altherren Wenns" bedanken sich bei allen
Unterstützern des abgelaufenen Jahres.
Wir wünschen allen ein frohes Fest
und ein erfolgreiches neues Jahr!*



WENNER KEGELTURNIER UND DORFSCHIEßEN 2009

Volles Haus hatten im September wieder der Kegelklub und die Schützengilde beim jährlichen Kegelturnier und Dorfschießen. Hochkonzentriert waren die einzelnen Teilnehmer, um für ihre Gruppe oder für sich selbst ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Fast schon zur Tradition geworden ist die gemeinsame Preisverteilung und so traf man sich auch heuer wieder im Freizeitzentrum. Im Beisein von Bürgermeister Markus Helbock konnten die Besten der Besten vom Obmann des Kegelklubs Rudolf Reinstadler und dem neuen Oberschützenmeister Hans Pixner ihre Preise in Empfang nehmen.

Beide Vereine bedanken sich bei allen für die rege Teilnahme und freuen sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

ERGEBNISSE KEGELTURNIER

Mannschaften Wenns

Damen

1. Tschirgantblick Schnitt 114,1
2. Jagdbogenverein II 100,0
3. Gymnastikverein 99,2

Herren

1. Musikkapelle I Schnitt 120,2
2. Gemeinderat I 107,0
3. Krippenverein 106,3

In der Einzelwertung 10 Wurf Herren siegte **Manfred Steinberger** mit 69.



ERGEBNISSE DORFSCHIEßEN

Vereine

Sportverein II	378 Ringe
Schützenkompanie I	377 Ringe
Jungbauern	375 Ringe

Gruppen

Swietelsky I	387 Ringe
Swietelsky II	374 Ringe
Strabag	373 Ringe

Gildenmeister Damen

Herta Wille	294 Ringe
Irmgard Larcher	275 Ringe
Claudia Prantl	274 Ringe

Gildenmeister frei

Franz Wille sen.	265 Ringe
Karl Schiechtl	239 Ringe
Helmut Gundolf	228 Ringe

Gildenmeister Hobby

Harald Bauer	289 Ringe
Christian Pixner	288 Ringe
Hans Pixner	288 Ringe

Tiefschuss

Benjamin Tilg	59,5
Christoph Prantl	72,9
Thomas Haidenbauer	82,0

**10er Serie Jugend**

Helmar Schuchter	94 Ringe
Jasmin Lipps	93 Ringe
Marco Raich	89 Ringe

10er Serie Damen

Herta Wille	99 Ringe
Claudia Prantl	98 Ringe
Sylvia Sturm	97 Ringe

10er Serie Herren

Bernhard Prantl	100 Ringe
Franz Wille sen.	100 Ringe
Harald Bauer	99 Ringe

10er Serie Senioren

Alfons Neuner	90 Ringe
Lambert Plattner	66 Ringe



DIE SCHÜTZENGILDE
WÜNSCHT ALLEN EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR!

Ein besinnliches
Weihnachtsfest und viel
Glück für das Jahr 2010
wünscht der
KEGELKLUB - SPK WENNS



*Der Wenner Krippenverein wünscht
der gesamten Bevölkerung von Wenns
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
alles Gute für das Jahr 2010.*





WIR GRATULIEREN

Zum 97. Geburtstag

Ella Plattner, Georg-Matthäus-Vischerplatz 37, am
30. Jänner

Zum 94. Geburtstag

Frieda Maaß, Amishaufen 543, am 02. Februar

Zum 92. Geburtstag

Mathilde Muigg, Oberdorf 256/I, am 04. Jänner

Zum 85. Geburtstag

Gisela Beckmann, Obermühlbach 754, am 13. Februar
Hermann Bair, Brennwald 91, am 16. März
Christine Landerer, G.-M.-Vischerplatz 36, am 22. März

Zum 75. Geburtstag

Engelbert Weber, Matzlewald 865, am 05. Jänner
Otto Kirschner, Oberdorf 201/1, am 24. Jänner
Hermann Holzknecht, Eggmahd 559, am 27. Jänner
Herbert Stoll, Unterdorf 115/1, am 07. März
Elfrieda Hafele, Unterdorf 117/2, am 30. März

Zum 70. Geburtstag

Eduard Perkhofer, Oberdorf 206, am 14. Jänner
Anna Bregenzer, Auders 512/1, am 18. Jänner
Brigitte Röck, Unterdorf 61/1, am 08. März

Zum 65. Geburtstag

Rosmarie Weber, Siedlung 283, am 24. Februar
Haimo Berkic, Audershof 525, am 26. März

Zum 60. Geburtstag

Jürgen Faber, Unterdorf 6/4, am 11. Jänner
Roswitha Gasser, Oberdorf 267/1, am 23. Februar

Raimund Wechselberger, Obermühlbach 741/5, am
07. März

Sigrid Schrempf, Oberdorf 700, am 25. März

Zum 50. Geburtstag

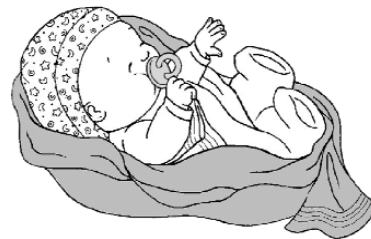
Werner Dobler, Bichl 886, am 12. Jänner
Herbert Gasser, Farmie 485, am 14. Jänner
Nikolaus Wechselberger, Oberdorf 216/2, am 16.
Jänner
Cornelia Schuler, Brennwald 386/3, am 21. Jänner
Reinhold Gundolf, Matzlewald 869, am 10. Februar
Elisabeth Wille, Larchach 583, am 21. März
Ingeborg Wultschnig, Siedlung 276, am 24. März

Zur Hochzeit

Petra geb. Schöpf und Helmut Eiter, Bieracker 355,
am 02. September

Zur Geburt von

Kilian Gundolf, Farmie 453, am 28. August
Michelle Hairer, Brennwald 331/1, am 10. September
Toni Hoffmann, Oberdorf 260, am 17. September
Daniel Horntrich, Bichl 888, am 26. September
Fabio Hackl, Schweizerhof 966, am 14. Oktober
Lukas Koall, St. Margarethen 605/3, am 25. Oktober
Emil Gundolf, Farmie 453, am 27. Oktober
Matthias Jenewein, Anger 844/2, am 29. Oktober



ELEKTRO + WULTSCHNIG
GES. M.B.H. BEHÖRDLICH KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK **EIS**

6473 Wenns – Siedlung 276/ Tel. 05414/86187/ Fax 86187-18
www.elektro-wultschnig.at/ e-mail: elektro.wultschnig@utanet.at



EHRUNG BETAGTER MITBÜRGER

Erstmals versammelte die Gemeinde Wenns ihre hochbetagten Gemeindegewohner zu einer gemeinsamen Feier anlässlich ihrer Geburtstage. In Anwesenheit von Pfarrer Otto Gleinser und GR Rudolf Reinstadler begrüßte Bürgermeister Markus Helbock die Jubilarinnen und Jubilare im Hotel Tschirgantblick und lud sie im Namen der Gemeinde zu Kaffee und Kuchen ein. Mit einem gefüllten Geschenkkorb, wunderschönen Blumen und den besten Wünschen für ihre Gesundheit kehrten sie beschwingt dreieinhalb Stunden später nach einem fröhlich Plausch nach Hause zurück. Man denkt daran, dieses gemeinsame Feiern von runden Geburtstagen beizubehalten.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



v.l.n.r. 1. Reihe: Herta Weber (80 Jahre), Hilda Gundolf (80 Jahre), Franz Neuner (90 Jahre), Josefine Kraus (80 Jahre) und Erna Raich (80 Jahre)

2. Reihe: Pfarrer Otto Gleinser, Bürgermeister Markus Helbock, Franz Foisner (80 Jahre), Leopold Braunias (80 Jahre), Werner Fink (85 Jahre), Josef Röck (85 Jahre) und GR Rudolf Reinstadler

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Jean Paul (1763-1825)



CIM präsentierte ihre neuesten Schmuckkreationen

Bei den Mathoi's ist jede Ausstellung ein Fest.



Nach zwei Jahren war es wieder soweit, dass Conny Mathoi ihre neuen Kreationen vorstellte. Wunder-schöne Schmuckstücke - jedes einzelne ein Unikat - aber auch ausgewählte Bilder von ihrem Vater Günther bekamen die vielen Besucher zu bestaunen. Nach einem Rundgang durch die Galerie und Conny's Arbeitsplatz setzte man sich zu einem gemütlichen Umtrunk nieder. Die ganze Familie war voll im Einsatz und sorgte ausgezeichnet für das leibliche Wohl, Stephan und seine Freunde unterhielten die Gäste mit hervorragender Live-Musik bis in die frühen Morgenstunden.



Interessierte erreichen Cornelia Isabella Mathoi
unter der Handynummer 0650/2131092,
E-Mail cim@pitztalnet.at
oder zu Hause in der Langegerte 920.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes Jahr 2010



wünscht der
ÖAV
Ortsgruppe
Wenns

Frohe
Weihnachten

und einen guten
Rutsch ins neue
Jahr
wünscht
der **Pitztalchor**





Simon Dobler – ein Sieger aus Wenns

Bei der Wenner Firma Optimetall von Gerhard Schnegg erlernt Simon Dobler schon im dritten Lehrjahr den Beruf des Metalltechniklers. Er begann damit am 30. Juli 2007, nachdem er die Volks- und Hauptschule in Wenns sowie das Polytechnische Lehrjahr in Imst erfolgreich abgeschlossen hatte. In die Berufsschule musste er nach Innsbruck.

Simon Dobler gewann den Lehrlingswettbewerb in diesem Jahr.

Herzliche Gratulation!

EINE GANZ NORMALE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Wo die Liebe fehlt.....

Eine Straße, eine Häuserzeile, viele Fenster, von Vorhängen zugedeckt, damit man ja nicht hineinsieht! Täglich geht ein älterer Mann, weißhaarig, versonnen und langsamen Schrittes dort entlang. Und täglich sieht er vor einem Haus die junge, hübsche Frau, die, allein auf einer Bank vor einem Haus sitzend, ihm mit einem Lächeln im Gesicht einen guten Abend wünscht. Gerne hätte er sie manchmal angesprochen, in der Schüchternheit seines Alleinseins wollte er nicht stören. Jetzt stand Weihnachten vor der Tür und er wusste, er würde wieder in seinem großen Zimmer traurig auf die brennenden Kerzen am Christbaum starren und den Weihnachtsliedern aus dem Radio zuhören.

An diesem Abend nun geht er später als sonst den gewohnten Weg und sieht die junge Frau auf der Bank vor dem Haus. Er sieht sie weinen. Da nimmt er seinen ganzen Mut zusammen und setzt sich neben sie. „Warum weinst du?“ fragt er sie, „du lächelst mir doch sonst immer so nett zu und wünschst mir einen guten Abend!“ Da beginnt sie heftiger zu weinen und stotternd sagt sie: „Heute ist Heiliger Abend und ich

habe niemanden, der mich in den Arm nimmt, der meine Seele wärmt und mit mir ein Lied singt. Ich bin allein, habe zwar ein Haus geerbt, habe mein gutes Auskommen und es geht mir sonst eigentlich nichts ab. Mir fehlt an diesem Abend ein bisschen Liebe, die sich andere wie selbstverständlich gegenseitig schenken!“ Der einsame Mann legt seinen Arm um ihre Schultern und meint, sie wären ja dann beide im großen, sonst lauten Dorf allein. „Magst du nicht heute bei mir Weihnachten feiern?“ fragt er sie und da geht wieder dieses strahlende Lächeln über ihr Gesicht, das er kennt und das er für sich als größtes Weihnachtsgeschenk annimmt.

In unserer so hektischen Welt sind viele am Weihnachtsabend allein, haben Mann oder Kinder verloren und vermissen die liebevolle, wärmende Umarmung unter dem Christbaum. Vielleicht hat auch bei uns jemand einen Platz frei für ein einsames Herz und macht einem anderen Menschen das Geschenk der Gastlichkeit und sich das der Freude, die nichts kostet.

Frohe und gesegnete Weihnachten.

hd



Die Heimatbühne Wenns sucht Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren, die gerne Theater spielen.

Anmeldungen bis Ende Januar 2010 bei Olga Rundl 05414/87511.

Teilnehmerzahl begrenzt!

EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST
UND EIN ERFOLG-
REICHES NEUES JAHR
WÜNSCHT DIE
HEIMATBÜHNE WENNS



WENN VIELE MENSCHEN VIELE KLEINE SCHRITTE TUN, WIRD SICH DAS GESICHT DER WELT VERÄNDERN

1 Jahr Pfarrcaritas in Wenns

Im Dezember 2008 wurde die Pfarrcaritasgruppe von uns, Alexandra Jehart, Hedi Kotter und Klara Schranz-Fink, gegründet. Unser vorrangiges Anliegen war und ist es, für Menschen, die sonst keine oder nur eine schlechte soziale Einbindung im Ort haben, eine Plattform zu schaffen, Kontakte zu knüpfen und Hilfestellungen zu vermitteln.



v.l.n.r. Hedi Kotter, Alexandra Jehart, Klara Schranz-Fink

Dringenden Handlungsbedarf haben wir bei der INTEGRATION der türkischstämmigen Familien gesehen. Vor allem die Mütter und die Kinder finden nur schwer Anschluss im Dorf. So freuen wir uns sehr, dass wir gemeinsam mit Familie Erkoç und Familie Korkmaz schon über 15 gemeinsame Nachmittage in diesem Jahr verbracht haben. Der Schlümpferaum, den uns der Kinder- und Jugendverein zur Verfügung stellt (vielen Dank!), eignet sich dazu besonders gut. Die Kinder haben einen eigenen Raum zum miteinander Spielen und die Erwachsenen können in der Küche zusammensitzen. Es wird geredet über Probleme im Alltag, Schule, Arztbesuche usw. Ob mit Wörterbuch oder mit Händen und Füßen, irgendwie klappt die Verständigung meist doch. Und wichtig ist uns, dass die Frauen gerne kommen und ihre Scheu, deutsch zu sprechen, überwinden. Neben unserem eigenen Engagement haben wir Frau Jasmin Schranz (Kindergärtnerin) und Frau Michaela Plattner (Volksschule Piller) für unser Projekt gewinnen können und danken ihnen an dieser Stelle recht

herzlich für ihren Einsatz! Der Erfolg dieser „Lernmethode“ gibt uns recht, denn die Familien-nachmittage werden auf Wunsch auch 2010 weitergeführt!



Beim Familiennachmittag fühlen sich alle wohl.

Ein zweites Projekt ist die LERNHILFE. Haben zu Beginn überwiegend Erwachsene die Lernhilfe gemacht, möchten wir jetzt verstärkt Hauptschüler der 3. und 4. Klassen gewinnen, für ein kleines Taschengeld Volksschülern beim Lernen zu helfen. Genaue Informationen dazu finden Sie auch auf der Homepage der Volksschule (www.vs-wenns.schulweb.at).

Bei einem gemeinsamen INFOSTAND mit dem Katholischen Familienverband beim Pfarrfest im Juni haben wir schon ein wenig über unsere Arbeit informieren können.



Alexandra Jehart betreute den Infostand beim Pfarrfest.



Die Dorfrunde für die NEUZUGEZOGENEN der letzten beiden Jahre (vorgesehen am 28.11.09) mussten wir leider absagen, da zu wenig Interesse vorhanden war. Wir werden diese Veranstaltung im Frühjahr nochmal für alle Interessierten anbieten.

Als nächstes Projekt planen wir ein gemeinsames KERZENBASTELN am Do. 21.01.09 von 8:30 bis 11:30 Uhr. Alle Interessierten sind eingeladen, unter fachkundiger Hilfe von Frau Alexandra Wöber Kerzen für die Besuche des Pfarrgemeinderates bzw. der Pfarrcaritas bei Trauernden zu gestalten. Zwei Frauen haben dazu eine Schulung besucht. Die Kerzen und der Besuch sollen ein wenig Licht in diese dunklen Stunden bringen. Anmeldung erbeten!

Damit unsere Arbeit weiterhin Früchte trägt, suchen wir:

- Menschen, die gerne Kerzen gestalten
- Menschen, die gerne Lernhilfe geben möchten
- Menschen, die eine oder andere Stunde im Monat mit uns teilen wollen
- Menschen, die ihre Augen, ihre Ohren und ihr Herz offen halten für die (versteckten) Nöte in unserer Zeit.

Jesus wird dort geboren, wo Menschen einander in Liebe begegnen.

In diesem Sinn wünschen wir allen Wennerinnen und Wennern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viele wertvolle Begegnungen im Neuen Jahr!

Alexandra Jehart

Anmeldungen, Informationen, Anregungen bitte bei:

PFARRCARITAS WENNS

Alexandra Jehart

Tel. 0650/8687008 alexandra@jehart.at

Hedi Kotter

Tel. 0676/87307565 pfarre.wenns@dibk.at

Klara Schranz-Fink

Tel. 05414/86010 heklaschranz@aon.at

VERANSTALTUNGEN IM I. QUARTAL 2010

JANUAR

- 06. Bezirksmeisterschaft RTL Jerzens
- 06. Krippenmesse um 08.30, anschließend Krippenhuangert im Hotel Stefan
- 09. Jungbauernball im Freizeitzentrum
- 16. Eisbärenfest
- 22. "Sie und Er"-Rodelrennen am Piller
- 30. Jassen im Freizeitzentrum

FEBRUAR

- 04. Semesterkonzert der LMS Pitztal „Gruabe Arena“-Arzt, 19 Uhr
- 13. Maskenball des Damengymnastikvereines und des Kinder- und Jugendvereines im Freizeitzentrum
- 27. Jassen im Freizeitzentrum

MÄRZ

- 12. Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr
- 13. Schüler und Vereinsmeisterschaften abends Preisverteilung im FZZ
- 20. Jassen im Freizeitzentrum
- 28. Vergleichsmeisterschaften Wenns-Piller



Möge das Licht der Weihnacht in Euren Herzen leuchten,
damit Ihr einander zum Segen werdet
und der Geist der Liebe in Euren Familien wohnen,
das ganze Jahr hindurch.

Der Katholische Familienverband Wenns



AUS DER CHRONIK

Vor zwei Jahren wurde ich vom Landeschronist Mag. Hörmann gebeten, als Beitrag des Bezirkes Imst für die Fachzeitschrift „Tiroler Chronist“ einen Artikel von 3 Seiten über den Wenner Krippengesellschaftsverein zu schreiben. Da 2010 die 150-Jahrfeier dieses Krippengesellschaftsvereines ansteht, möchte ich als Auftakt für die von der Vereinsführung sicher zahlreich geplanten Aktivitäten diesen Artikel den Lesern der Wenner Gemeindezeitung nicht vorenthalten. Eine würdige Feier dieses Jubiläums wird sicher durch den rührigen und seit Jahrzehnten sehr aktiven Verein im Jubiläumsjahr selbst, wie auch bei den bisherigen runden Jubiläen, erfolgen.

*Rudolf Mattle
Chronist*

Weihnatskrippe Gesellschaft's: Verein Wenns 1860

Nach bisherigem Wissensstand nachweisbar ältester Krippenverein der Welt.

Für Chronisten über die Entstehung der Hauskrippe einführend zu schreiben, hieße Eulen nach Athen tragen. Trotzdem einige Gedanken, um selbst zum Thema zu finden.

Ursprung unserer heutigen Hauskrippen war die Kirchenkrippe, deren Heimat in Südeuropa zu finden ist (Süditalien, Südfrankreich, Spanien) mit vielfach lebensgroßen Figuren und die von dort vor allem in der Barockzeit ihre Verbreitung in ganz Europa fand. Auf das von Kaiser Franz Josef 1782 erlassene Verbot der figürlichen Darstellung der Geburt Christi in den Kirchen und das Verbot der Krippen 1803 in Bayern, dessen Gesetze auch für das besetzte Tirol galten, reagierte das Volk, indem es die Kirchenkrippe in ein nahe gelegenes Bauern- oder Bürgerhaus übersiedelte. Beim Nachbauen dieser Kirchenkrippen wurden die Figuren kleiner und kleiner, und die Vielfalt stieg. Die Nazarener machten die Hauskrippe dann endgültig hoffähig. So entstand in vielen Dörfern eine Vielzahl an Krippen, sodass wir heute mit Recht von Krippendörfern sprechen können.

Zweifelloos trifft diese Bezeichnung auch für Wenns zu. Das besondere an diesem Dorf ist, dass sich schon sehr früh Krippenfreunde zusammenfanden, um sich in einem Verein zu organisieren. Sie gründeten 1860 den „Weihnatskrippe-Gesellschafts-Verein Wenns“. Dass das Gründungsbuch dieses Vereins trotz der vielen Brände, zum Teil von Großbränden wie 1917 (24 Häuser und 26 Wirtschaftsgebäude) und 1956 (8 Wohnhäuser und die dazugehörigen Stallungen) und weiteren 17 größeren Bränden noch erhalten ist, ist ein glücklicher Zufall. Dieses Gründungsbuch, heute in sicherer Verwahrung, enthält die Vereinsstatuten, eine Auf-

listung der 38 Mitglieder und einen Kassabericht der Jahre 1861 bis 1864. Der Nassereither Heimatforscher und Arzt Dr. Norbert Mantl, ein begeisterter und überzeugter Krippenfreund, verfasste für die Schlernschriften 221 einen Artikel mit dem Titel „Die alten Oberinntaler Weihnachtskrippen“ und beschäftigte sich sehr ausführlich mit dem Krippe-Gesellschafts-Verein Wenns. Dies ist bis heute die umfangreichste Darstellung der Geschichte dieses Vereins. Als zweitältesten Verein eruierte er den am 15. März 1863 gegründeten Verein in Barcelona, der aber schon wenige Jahre danach wieder einschlieft. Weitere Vereinsgründungen folgten in Sachsen. Da Mantl 100 Jahre nach Vereinsgründung rückwirkend eine Vereinsgeschichte verfasste und dabei oft auf die mündliche Überlieferung angewiesen war, enthält der Beitrag einige Unsicherheiten.

Nun zum Gründungsbüchlein. Dieses besteht aus dem von Wendelin Gstrein mit viel Liebe gestaltetem Deckblatt und den Statuten mit folgenden sechs Paragraphen.

§ 1. Es können nur diejenigen diesem Vereine beitreten, welche eine Weihnachtskrippe besitzen, welche wenigstens die Geburt unseres Herrn Jesu Christi vorstellt und öffentlich zur Schau ausgestellt ist.

§ 2. Es können aus einer Familie





nicht mehr als eine Person beitreten, außer es ist eine zweite Person an einer Krippe Mitanteihaber.

§ 3. Hat jedes Mitglied alljährlich zwanzig Kreuzer Ö-W. zu entrichten um die übrigen Kosten zu bestreiten und wovon alljährlich eine hl. Messe bezahlt wird.

§ 4. Es können Personen unter 18 Jahren dem Vereine beitreten, jedoch werden solche bei dem alljährlichen Male nicht angenommen.

§ 5. Wenn ein Mitglied stirbt, so werden ihm aus der Casse (eine, überschrieben mit zwei) zwei hl. Messen bezahlt.

§ 6. Vorliegende Statuten können jederzeit auf Verlangen von zwei Dritttheilen der Mitglieder revidiert werden.

Die damalige Bezeichnung der Funktionäre blieb bis heute erhalten.

Der Obmann des Vereines wurde und wird mit Herbergsvater angesprochen (damals Daniel Prantl), der Schriftführer war und ist der Ladschreiber (damals Wendelin Gstrein) und der Kassier heißt bis heute Brudermeister (damals Josef Gasser). Weiters beinhaltet das Büchlein die Kassaberichte von 1861 bis 1864, worin die Einnahmen und Ausgaben aufgelistet werden. Die weiteren Aufzeichnungen sind lückenhaft und enden Ende der Achtzigerjahre des 19. Jahrhunderts.

Der heftig geführte politische Streit in Tirol zwischen Konservativen und Christlichsozialen war in Wenns besonders vehement, standen sich doch der Postmeister Senn als Vertreter der Christlichsozialen und Pfarrer Heiseler als Vertreter der Konservativen unversöhnlich gegenüber: so gab es in Wenns damals zwei Musikkapellen und zwei Schützenkompanien und sieben Jahre lang war die Durchführung der Fronleichnamsprozession nicht mehr möglich. Dieser mit viel Hass ausgetragene Zwist schief erst bedingt durch den 1. Weltkrieg in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts ein.

Am 28. November 1926 kam es zur Revitalisierung des Vereins, an der Spitze drei Geistliche als Ehrenmitglieder, der Bürgermeister und weitere 44 Mitglieder, als Obmann der Bildhauer Johann Gasser (1865 -1953). Dieser hatte die Bildhauerkunst bei

seinem Bruder erlernt, einem akademisch gebildeten Bildhauer in Augsburg, arbeitete dann in Überlingen, Baden, Augsburg und Colmar und kehrte 1899 nach Wenns zurück, wo er nach eigenen Angaben ein eigenes Atelier führte. Beinahe 60jährig schrieb er: „Seit einiger Zeit wiedme ich mich meiner Liebling Ide, der Weihnachtskrippe u. dem Chruzifix.“ Von ihm stammen auch die damals entstandene Kirchenkrippe und deren Figuren. Diese wurde immer wieder erweitert und mit Figuren von Rudolf Röck und Karl Röck ergänzt und 1960 zum einhundertjährigen Vereinsjubiläum von Bildhauer Sepp Mathoi mit einer orientalischen Stadt und einem Hintergrund versehen. Ebenfalls 1960 entstand unter Leitung von Sepp Mathoi und Mitgliedern des Vereines die Freikrippe, eine bemalte Bretterkrippe mit lebensgroßen Figuren. Sepp Mathoi führte den Verein zu neuer Blüte und er ist wohl bis heute in Tirol und über Tirol hinaus als Krippenbaumeister ein Begriff. Von ihm stammt auch die 1976 entstandene neue Kirchenkrippe mit unverkennbaren Mathoifiguren. In fruchtbare Konkurrenz zu ihm stand Rudolf Röck, der neben seinem Beruf als Postbeamter ca. 500 Krippen schuf.

Martin Gundolf, der aus Wenns stammte und in Telfs lebte, ging seinen eigenen Weg und schuf ausdrucksstarke Arbeiten in Relief und plastischer Form mit unterschiedlichsten Materialien.

In der Zwischenzeit trat die nächste Generation in die Fußstapfen von Sepp Mathoi, Rudolf Röck und Martin Gundolf, nämlich Manfred Mathoi und Holger Tangl, beide Absolventen der Schnitzschule Elbigenalp. Unter Peter Riml entstanden seit 1987 in über 10 Krippenbaukursen mehr als 200 Krippen. Zirka 150 Weihnachtskrippen unterschiedlichster Größe und Art sind in Wenns im öffentlichen Bereich und in den Privathäusern aufgestellt und der Weihnachtskrippe-Gesellschafts-Verein mit mehr als 100 Mitgliedern wahrt die Tradition und sieht voller Zuversicht dem Jubiläum „150 Jahre Weihnachtskrippe-Gesellschafts-Verein Wenns“ entgegen.

Quellen: Norbert Mantl: *Die alte Oberinntaler Weihnachtskrippe* (= Schlern-Schriften 221), Ibk. Wagner Peter Riml: Festschrift 140 Jahre „Weihnatskrippen-Gesellschaftsverein Wenns“ Rudolf Mattle, Johann Gasser, Gemeindezeitung Wenns; Text- und Bildchronik Wenns, Chronist Rudolf und Barbara Mattle

**Der "Fanclub Simone Streng" bedankt sich bei allen Unterstützern
des abgelaufenen Jahres.**

**Wir wünschen allen ein frohes Fest
und ein erfolgreiches neues Jahr!**





MARTINSTAG IST HEUTE ...

...feiert mit das Fest

Obwohl's doch ziemlich kalt war, konnte einem richtig warm ums Herz werden, wenn man zusah, mit welchem Eifer und Ernst die Kinder des Gemeinde- und Pfarrkindergartens mit ihren selbstgebastelten und -geschmückten Laternen durch unser Dorf zogen.



Zuvor wurde mit Pfarrer Otto Gleinser in der Kirche eine kleine Feier zu Ehren des Heiligen Martins abgehalten, bei der die Kleinen mit ihren Pädagoginnen Gedichte und Lieder zum Besten gaben.



Wir bedanken uns auf diesem Wege recht herzlich bei der Firma „Blumen-Andy“ für die neuen Blumenkörbchen.

Die Kinder des Gemeindekindergartens Wenns Alte Volksschule mit ihren Kindergartenpädagoginnen Hildegard und Andrea

ZUM THEMA:

WINTERVERKEHR



Manchmal sitze ich in einem Auto und lasse mich durch unser Dorf fahren. So komme ich schneller und weniger mühsam auch in die entlegenen Weiler unseres Ortes. Die Straßen dorthin sind meist steil und an manchen Stellen so eng, dass nur ein Auto Platz hat. Besonders bei glatter Fahrbahn bin auch ich schon öfters auf die Nase gefallen. Leider gibt es Mitbürger, die glauben, die Straße gehört ihnen und den aufwärts Fahrenden zum Anhalten zwingen. Sie bedenken dabei nicht, dass sich das wieder Wegfahren gerade bei winterlichen Verhältnissen oft sehr schwierig erweist oder manchmal unmöglich wird. Etwas mehr Rücksicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer wäre in solchen Situationen sicher wieder mehr gefragt

Ihr Hirschberggeist

Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht
Und viel mehr Blumen, solange es geht
Nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät

Ziel sei der Friede des Herzens
Besseres weiß ich nicht

(Peter Rosegger)



Ein Nachmittag für Klein und Groß

Der Nikolausmarkt zog viele Besucher an.

Am 29.11.2009 wurde am Pavillonplatz um 14 Uhr der Nikolausmarkt geöffnet. Fleißige Hände haben alles getan, um den Besuchern Speisen und Getränke, Kastanien, bäuerliche Produkte und sinnvolle Geschenke anbieten zu können. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Wenns spielte adventliche Weisen.



Schon um 14:30 kam der Nikolaus mit einer Kutsche, gezogen von den Pferden Max und Jenny, geführt von Hermann Schmid, beim Marktplatz an. Begleitet wurde er von sieben lächelnden, schön gekleideten Engeln.

Eine große Anzahl von Kindern hatte den Nikolaus schon sehnsüchtig erwartet. Er nahm sich viel Zeit für die Kinder, las ihnen die Geschichte vom kleinen

Flori vor und ließ sich dann die kleinen Kunstwerke zeigen, die die Kleinen ihm zu Ehren gemalt hatten. Als der Engel Manuela die Gitarre zur Hand nahm, wurde von allen das Nikolauslied mitgesungen. Dieser Engel erfreute das Publikum noch mit weihnachtlichen Liedern. Nach all diesen Aktivitäten



konnten es die Mädchen und Buben kaum erwarten, bis der Nikolaus seine mitgebrachten Geschenke verteilte. Besonders begeistert waren viele der Kinder vom Streichelzoo, wo sie unter anderem auch zwei Esel kraulen konnten.

Um 17 Uhr ertönte höllischer Lärm und die Krampusse kamen, von einem Wagen begleitet, beim Pavillon an. Rund um das Feuer zogen die finsternen Gesellen und der Oberteufel musste um seine Vorherrschaft kämpfen. So manches Kind, das sich vor den Masken fürchtete, flüchtete auf den Friedhof und betrachtete aus sicherer Entfernung diese höllischen Gestalten.



Ein Dank gebührt den Organisatoren, den vielen fleißigen Helfern und den Beschäftigten an den Ständen, die den heurigen Nikolausmarkt zu einem schönen Erlebnis machten.



„Wenner Kinder- und Jugendverein“

Programm für Mitglieder Jänner u. Februar 2010



KINDERWORTGOTTESDIENSTE:

Sonntag, 10. Jänner 2010 und Sonntag 7. Februar 2010 um 10 Uhr Pfarrkirche Wenns

EISBÄRENFEST:

Samstag, den 16. Jänner 2010

WIR GEHEN „NACHTSKILAUFE“ nach Hoch-Imst:

Freitag, den 22. Jänner 2010, wir treffen uns in Hoch-Imst um 18.00 Uhr
Wer eine Regio-Card besitzt, diese bitte mitnehmen, ansonsten Unkostenbeitrag EUR 5,00 pro Familie

WIR helfen dem JÄGER „Benni“ das FUTTER für die Tiere vorzubereiten:

Mittwoch den 27. Jänner 2010 nachmittags in Matzlewald

Wir können dem Jäger beim Vorbereiten des Futters für die Wildtiere helfen.

Anmeldung bitte bei Manuela Eiter Tel. 0664/8552807

Treffpunkt und Genaueres wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

VÖLKERBALL für Volksschüler:

Dienstag, 26. Jänner 2010 und Dienstag, 16. Februar 2010 jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr im Turnsaal Volksschule Wenns; Leitung und Anmeldung bitte bei Uschi Pixner Tel. 0650/4968849 ab 14.00 Uhr

Kleidung: bequem und Turnschuhe mit heller Sohle!

VÖLKERBALL für Hauptschüler:

Dienstag, 26. Jänner 2010 und Dienstag, 16. Februar 2010 jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr im Turnsaal Volksschule Wenns; Leitung und Anmeldung bitte bei Regina Mark Tel. 0650/2814028

Kleidung: bequem und Turnschuhe mit heller Sohle!

UNSERE KLEINE FASCHINGSFEIER für Kinder im Kindergartenalter:

Montag, den 8. Februar 2010 von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Schlümpfe-Raum (Alte Volksschule)

ACHTUNG begrenzte Teilnehmerzahl!! Leitung und Anmeldung bitte bei Silvia Schiechl (Tel. 0676/5646013)

UNSERE KLEINE FASCHINGSFEIER für Volksschüler:

Mittwoch den 10. Februar 2010 von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Schlümpfe-Raum (Alte Volksschule)

ACHTUNG begrenzte Teilnehmerzahl!! Leitung und Anmeldung bitte bei Manuela Eiter (Tel. 0664/8552807)

MINI CLUB: Spiel und Spaß für Volksschüler 1. + 2. Klasse

Dienstag, 12. Jänner 2010 und Dienstag 2. Februar 2010 - mit Faschingsverkleidung jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im Turnsaal VS Wenns

ACHTUNG begrenzte Teilnehmerzahl!! Leitung und Anmeldung: Daniela Bregenzer Tel. 0699/81142653 und Michaela Hackl

BASTELN mit Moosgummi (Dekorationen):

für Kinder im Kindergartenalter und Volksschüler

Mittwoch 17. Februar 2010 von 14.30 Uhr – 16.00 Uhr im Schlümpfe-Raum (alte Volksschule)

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl!! Leitung und Anmeldung bitte bei Anita Gasser Tel. 0650/5906633 und Jolanda Sturm

WIR GEHEN RODELN bzw. EISLAUFEN:

Mittwoch den 24. Februar 2010 ab 14.00 Uhr beim Fischteich PILLER

Anschließend gibt es eine kleine Jause! Kosten übernimmt der Verein!

Anmeldung bitte bei Monika Walch (Tel. 0650/8623233) wegen Vorbestellung! Anmeldeschluss: 22.02.2010

MUTTER – KIND – TREFF:

Mittwoch 13. Jänner 2010 und 3. Februar 2010 von 15 – 17 Uhr im Schlümpfe-Raum (alte Volksschule)

Leitung: Sandra Neurauder Tel. 0664/3699821



VÖLKERBALL - für alle Muttis (auch für NICHT-Mitglieder)

Hast auch Du seit Deiner Schulzeit nicht mehr Völkerball gespielt? Dann komm vorbei und verbringe mit uns einen lustigen Abend. Wir sind alle „Nicht-Profis“. Also keine Scheu !

Dienstag, den 12. Jänner 2010, dann jeweils alle 14 Tage ab 20.00 Uhr im Turnsaal VS Wenns

Nähere Informationen bei Manuela Eiter Tel. 0664/8552807

Kleidung: bequem und Turnschuhe mit heller Sohle

SCHLÜMPFE-GRUPPE:

jeden Montag, Mittwoch und Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr (außer Ferien) für 2-3 jährige Kinder im Schlümpfe-Raum (alte Volksschule)

Nähere Informationen bei Cordula Raggl Tel. 0650/2617459 und Daniela Bregenzer

NEUMITGLIEDER sind recht herzlich willkommen.

Mitgliedsbeitrag EUR 20,00 pro Jahr / pro Familie!

Konto 25320 bei Raiba Wenns, BLZ 36353

Auf rege Teilnahme freut sich das Team vom
„Wenner Kinder- und Jugendverein“

**Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Neues Jahr wünscht
der Kinder- und Jugendverein**



VEREINSMEISTERSCHAFT der Kegler



Der Kegelklub-SPK Wenns ermittelte am 27.11. und 1. 12. den Vereinsmeister 2009.

150 Schub waren an einem Abend durchzuführen, je 50 pro Bahn, 25 davon „in die Volle“ und 25 Schub zum „Abräumen“. Nach zwei spannenden Tagen standen die Sieger fest:

- | | | |
|----|----------------------------|-----------|
| 1. | Hermann Reinstadler | 1281 Holz |
| 2. | Klaus Schwarz | 1257 Holz |
| 3. | Hubert Huber | 1256 Holz |

Der KK-SPK Wenns ist derzeit in der Meisterschaft der Landesliga 4a Tabellenführer.



**Alle MitarbeiterInnen wünschen ruhige
und besinnliche Weihnachtsfeiertage!
Sozialsprengel Wenns**





NEUES VON DER MUSIKKAPELLE

Jahreshauptversammlung 2009

Der Einladung zur Jahreshauptversammlung am Seelensonntag (8. November) waren die Mitglieder der MK Wenns sehr zahlreich gefolgt. Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst fand die traditionelle Heldenehrung beim Kriegerdenkmal statt. Die Traditionsvereine wie Schützen, Feuerwehr und Musikkapelle gestalteten eine würdige Gedenkfeier. In seinen Gebeten gedachte Pfarrer Gleinser nicht nur der Gefallenen sondern auch all jener, die durch einen plötzlichen Tod (Arbeitsunfälle, Straßenverkehr, Sport...) allzu früh aus dem Leben scheiden mussten.

Bei der anschließenden Versammlung im Probelokal, bestens vorbereitet durch den Schriftführer Dietmar Röck, konnte Obmann Robert Weber eine stattliche Anzahl von Teilnehmern begrüßen, darunter auch Vizebürgermeister Walter Schöpf als Vertreter der Gemeinde, sowie die Ehrenmitglieder Fritz Röck und Josef Weber.

In einer Schweigeminute, untermalt von einem Trauerchoral, gedachte man der kürzlich verstorbenen Kameraden Siegfried Raich und Kurt Huter. Siegfried war ein vorbildlicher Musikkamerad, der über vierzig Jahre einen Teil seiner kargen Freizeit in den Dienst der Öffentlichkeit stellte - als verlässlicher Musikkapellmeister auf der Posaune, als eifriger Sammler für das Rote Kreuz, als Mitglied des Krippenvereines. Sein Pseudonym „Sani“ kam nicht von ungefähr. Siegfried war während seines Kriegeinsatzes Sanitäter und stellte lange Zeit seine erworbenen Kenntnisse in den Dienst der Mitmenschen. Mit



allen musikalischen Ehren wurde er am Tag vor Allerheiligen zu Grabe getragen. Seine Gattin Hanna verstarb einen Monat vorher.

Kurt Huter, Gatte von Inge Gleißner (s'Bäcke Inge), war in seinen jungen Jahren über einige Zeit Musikkapellmeister, zog dann nach Innsbruck, war aber zeitlebens mit seiner Heimatgemeinde eng verbunden. Er verstarb nach schwerer Krankheit im 70. Lebensjahr. Einige seiner Jugendfreunde begleiteten ihn auf seinem letzten Gang zum Friedhof in Innsbruck-Maria Hilf.

Der Chronist Gert Perkhofer ließ das abgelaufene, ereignisreiche Musikjahr Revue passieren. Seine Ausführungen wurden durch schöne Farbbilder untermalt.

Der Bericht des Kapellmeisters Rudi Cehltl fiel diesmal etwas länger aus, da der scheidende Kapellmeister Rückblick über seine neunjährige Tätigkeit hielt. Auch der Kassabericht von Günther Moser sowie die Berichte des Instrumentenwartes Martin Weber und des Trachten-

wartes Hafele Markus nahmen einige Zeit in Anspruch.

Auch personelle Veränderungen sind zu verzeichnen. Vier Musikanten werden nach vielen Jahren aktiver Tätigkeit die MK verlassen, darunter auch Franz Deutschmann. Er gehörte 42 Jahre der MK an und trug wesentlich zur Gestaltung des Vereines bei. Davon war er zwei Perioden (6 Jahre) Obmann und einige Zeit Trachtenwart. Sein handwerkliches Können stellte er in vielfältiger Weise in den Dienst des Vereines. Dafür gebührt im Dank und besondere Anerkennung. Roland Holzknicht, Markus Weber und Martina Klotz (Deutschmann) erklärten aus privaten und beruflichen Gründen ihren Rücktritt.

Fünf neue Mitglieder werden im kommenden Musikjahr in die Reihen der Aktiven treten. Mario Deutschmann wurde einstimmig als Beirat in den Ausschuss gewählt.

Die größte personelle Neuerung ist der Wechsel in der musikalischen Führung.



Kapellmeisterwechsel bei der MK Wenns

Langzeitfunktionäre in Vereinen werden immer seltener. Die Suche nach geeigneten Kapellmeistern gestaltet sich noch etwas schwieriger, da hierfür eine besondere Begabung und Ausbildung erforderlich ist.

Rudolf Cehltl, Musikschulleiter der LMS Pitztal, übernahm im Jahre 2000 den Taktstock von Helmut Schmid, nachdem er zuvor schon einige Jahre als Flügelhornist mitmusiziert hatte. Sodann leitete er die MK Wenns über neun Jahre. Mit besonderem musikalischem Feingefühl und seiner kameradschaftlichen Einstellung zu den einzelnen Musikantinnen und Musikanten gelang es ihm, den großen Klangkörper sehr erfolgreich zu führen. Ein Höhepunkt während dieser langen Funktionsperiode war sicher eine Konzertreise in seine ursprüngliche Heimat Slowenien.

Bei der Jahreshauptversammlung dankte Obmann Robert Weber dem scheidenden Kapellmeister, und ein lang anhaltender Applaus für die geleistete

Arbeit war Ausdruck der Wertschätzung. Die offizielle Übergabe an den neuen Kapellmeister erfolgt beim nächsten Frühjahrskonzert am 24. April 2010. Die Kapelle hat zwar ihren geschätzten musikalischen Leiter verloren, dafür aber einen neuen hervorragenden und verlässlichen Musikanten gewonnen. Rudi Cehltl wird als ausgezeichnete(r) Tubist und KM – Stellvertreter weiter der Kapelle erhalten bleiben. Im Anschluss an die Helden-ehrung am Seelensonntag überraschte die Schützenkompanie Wenns den scheidenden KM mit einer Ehrensalue und bedankte sich im Namen der Vereine für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Es dauerte geraume Zeit, bis der Obmann mit einigen Ausschussmitgliedern bei der Suche nach einem neuen KM fündig wurde. Es ist ihnen nach längerem Suchen schlussendlich gelungen. Ein junger Musikant aus Silz hat sich entschlossen, die musikalische Leitung zu übernehmen.

Eduard Perkhofer



Martin Scheiring, Sohn des derzeitigen Obmannes der Musikkapelle Silz, wird in die Fußstapfen von Rudi Cehltl treten. Martin studiert an der UNI Innsbruck, ist seit Jahren 1. Flügelhornist und KM-Stellvertreter in seiner Heimatgemeinde, war Mitglied bei der Militärmusik Tirol, hat das Goldene Leistungsabzeichen erworben und absolviert bei KM und Musiklehrer Klaus Strobl einen Lehrgang für Orchesterleitung. Der neue KM hat sich bei seiner neuen Kapelle bereits vorgestellt und freut sich auf die auf ihn zukommende musikalische Tätigkeit, die er Mitte November aufgenommen hat. Auch in Wenns ist die Freude groß. Bleibt zu hoffen, dass das Thema „Kapellmeister“ für die 179 Jahre alte Musikkapelle für eine möglichst lange Zeit gelöst bleibt.



*Die Musikkapelle wünscht allen
einen beschaulichen Advent, gesegnete Weihnachten
und ein erfolgreiches Neues Jahr 2010.*



Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht.

Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Katharina Elisabeth Goethe, Mutter v. Johann Wolfgang von Goethe (1731-1808)

ARZT UND PATIENTEN IM BANNE DER GRIPPE

Panik um eine neue Erkrankung hat uns noch gefehlt

von Dr. Christoph Unger



Erinnern Sie sich noch an Krankheiten wie BSE, Vogelgrippe, Pest und Pocken? Nein? Dabei sind diese Krankheiten noch gar nicht so lange her aufgetreten, haben sich mehr oder weniger ausgebreitet, oft ganze Regionen aussterben lassen und sind wieder verschwunden. Unsere schnelllebige Zeit hat BSE und Vogelgrippe aus unserem Gedächtnis verschwinden lassen, obwohl es sie noch immer gibt. Und seit April 2009 diese „Schweinegrippe“! Eine Abart von A/H1N1 konnte als Auslöser der so genannten Spanischen Grippe von 1918/1920 im Lungengewebe von Opfern nachgewiesen werden. Ein erneuter weltweiter Ausbruch – die so genannte Russische Grippe – ereignete sich 1977. Wir werden sie hier unter dem Titel „Neue Grippe“ führen. Der A/H1N1-Virus ist ein häufig umlaufender Untertyp der normalen Grippe. Er kann besonders leicht in menschliche Körperzellen eindringen und sein Erbgut einschleusen. Da sein erster Nachweis 1930 aus Schweinen erfolgt war, werden durch diesen Typ verursachte Infektionen beim Schwein als

Schweineinfluenza und beim Menschen – bezogen auf eine bis 2009 unbekannte Abart – umgangssprachlich als „Schweinegrippe“ bezeichnet. Eine Infektion mit diesem Virus ist gut vergleichbar mit der Grippe, die in Epidemiezeiten mehr Menschen sterben lässt, als an allen anderen Krankheiten zusammen.

Übertragen wird die Krankheit durch Kontakt, Anhusten oder Anniesen und beim Küssen.

Ihre Symptome entsprechen auch denen der normalen Erkrankung. Hohes Fieber, Muskel- und Gelenkschmerzen, Husten und Schnupfen, Hals- und Kopfweh gehören hier wie dort zu den typischen Zeichen des Krankseins. Und man fühlt sich auch schwer krank.

Wer solche Krankheitszeichen an sich entdeckt, sollte seinen Hausarzt wenigstens anrufen und mit ihm das weitere Vorgehen besprechen. Mit einer Blutabnahme kann man sehr wohl eine Infektion mit einer neuen Grippe nachweisen, ob man das tut, entscheidet der Arzt, nicht die eigenen Angst!

Denn Angst ist das, was Medien unserer zivilisierten Welt dem Menschen anbieten können. Beruhigen hat ja keinen Sensationswert, keine Wirkung auf das einzelne Individuum. Und wer kauft schon eine Zeitschrift, in der nichts von dieser sooo gefährlichen Krankheit drin steht. Wenn man nicht von Todesfällen berichten kann, ist die Infor-

mation nicht wert, erwähnt zu werden.

Und es gibt natürlich Tote bei dieser Krankheit! Sie sind aber nicht häufiger als bei der normalen Grippe. Sie betreffen wie diese die Menschen, die schon an einer Krankheit leiden, die den Abwehrmechanismus des Körpers beeinträchtigen. Besonders betroffen sind Leute, die mit Erkrankten zu tun haben, Ärzte, Schwestern, Pflegepersonal und Stockmädchen in Krankenhäusern.

Es soll ja vorkommen, dass Patienten aus Angst vor einer Ansteckung in der Ordination eines Arztes mit Mundschutz vor dem Gesicht erscheinen, weil sie meinen, so einer Infektion bei besonders gefährdeten Personen entkommen zu können. Die gleichen Leute lassen sich im Geschäft beim Einkaufen von anderen anhusten, geben ihnen die Hand oder umarmen sie gar. Die Behandlung der neuen Grippe unterscheidet sich nicht wesentlich von der der üblichen Grippe. Besonders wichtig ist Bettruhe, lange Zeit Bettruhe, auch wenn dringende Arbeit wartet oder der Arbeitgeber schon ungeduldig angerufen hat. Hohes Fieber zu senken ist nur dann sinnvoll, wenn die Körpertemperatur über 40 Grad steigt. Viren sind nämlich hitzeempfindlich und sterben bei über 38 Grad leichter ab. Das Zimmer, in dem der Kranke liegt, sollte nicht übermäßig beheizt werden, 18 Grad sind genug, weil höhere



Wärme einen Hitzestau im Körper auslöst, der gefährlicher ist als das Fieber. Häufig am Tag sollte das Zimmer gelüftet werden. Schmerzmittel helfen in den meisten Fällen gar nicht, senken aber das Fieber. Flüssigkeitszufuhr ist wichtig, weil man massiv schwitzt. Suppen, die ein bisschen 'versalzen' sind, tun gut, vitaminreiche und zuckerreiche Getränke und Säfte führen wichtige Stoffe zu, da der Kranke meist keinen Hunger hat. Mindestens zwei bis drei Tage sollte er fieberfrei Ruhe geben und sich dann langsam an die täglichen Üblichkeiten anpassen. Schwere körperliche Belastungen sollten vermieden werden.

Einfache Vorbeugungsmaßnahmen können das Risiko einer Erkrankung an der neuen Grippe verringern. Waschen Sie sich regelmäßig mit Seife die Hände, besonders dann, wenn Sie im Geschäft eingekauft und dort

Hände geschüttelt haben, wenn Sie Gegenstände oder häufig benutzte Türschnallen angegriffen haben. Vermeiden Sie Liebkosungen jeder Art mit Hustenden und Kranken. Wenn Sie selbst husten, husten Sie in den Ellenbogen hinein oder in ein Papiertaschentuch, das Sie ohnedies – weil die Nase rinnt – mithaben sollten, das Sie aber nach einmaligem Gebrauch entsorgen müssen. Wohn- und Arbeitsräume sollten täglich mehrmals bis zu zehn Minuten gelüftet werden.

Und dann ist da noch die Impfung. Es gibt sie, die Krankenkasse bezahlt sie abzüglich der Rezeptgebühr. Geimpft werden soll medizinisches Personal, chronisch Kranke zwischen dem 6. Lebensmonat und 49 Jahren, Schwangere nach der 15. Schwangerschaftswoche. Grundsätzlich entscheidet jeder Patient selbst, ob er sich impfen lassen will. Die vollständige Impfung

muss zweimal erfolgen im Abstand von mindestens drei Wochen. Es impfen Haus- und Kinderfachärzte. In Schweden hat eine Untersuchung ergeben, dass ein Viertel der Geimpften Nebenwirkungen erleiden, von Schmerzen im geimpften Arm bis zu Fieber sowie Kopf- und Muskelschmerzen. Allergien können bei Unverträglichkeit der Trägerflüssigkeit des Impfstoffes vorkommen. Gefährliche Komplikationen gab es bisher nicht. Bei Unklarheiten wenden Sie sich an ihren Hausarzt und lassen Sie sich nicht in panische Situationen hinein jagen.

*Ich wünsche allen
Mitbürgern ein frohes
Weihnachtsfest und ein
gesundes Jahr 2010*

Dr. Christoph Unger



**EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GUTES NEUES JAHR WÜNSCHT
DER SPORTVEREIN WENNS**



CLAUDIA STOLL

UNTERTORF 115
A-6473 WENNS

☎ 0676 - 52 82 196
✉ FUSSCLAUDIA@GMX.AT

**MEDIZINISCHE
FUSSPFLEGE
MANIKÜRE
NAGELDESIGNERIN**



*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2010 wünscht
Claudia's Fuß- und Nagelpflegestudio
all ihren Kunden und den
Wennern Gemeindebürgern.*



ARE YOU UP TO DATE?



Liebe Userinnen und User!

Der Eine oder der Andere hat bereits erfahren, dass sich Benjamin Eiter und Manuel Scholz aus Wenns im Bereich der EDV selbständig gemacht haben.

Wir nutzen die Gunst der Stunde, um uns den Lesern der Gemeindezeitung vorzustellen.

Wer sind wir?

Eiter Benjamin ist 23 Jahre alt und wohnt in „Bichl“. Manuel Scholz ist 20 Jahre alt und wohnt in „Greith“.

Wie kommen wir dazu?

Einerseits durch eine fundierte Ausbildung und andererseits durch die Liebe zur EDV. Wir möchten auch unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die EDV näher bringen, um ihnen das Leben damit zu erleichtern.

Was machen wir?

Wir sind in den folgenden Bereichen tätig:

- **Webdesign** (Homepageerstellung, Beratung, Suchmaschinenoptimierung)
Wir erstellen Ihren Webauftritt oder bringen Ihren derzeitigen Webauftritt auf Vordermann und beraten Sie gerne.
- **Webhosting**
Für eine eigene Homepage wird ein so genannter „Webspace“ benötigt. Wir stellen diesen für Sie gerne zur Verfügung.
- **Domains**
Registration Ihrer persönlichen Adresse im Internet wie **zB.**: <http://www.meta-edv.at/> und der daraus folgenden einzigartigen Möglichkeiten, von persönlichen Emailadressen:
b.eiter@meta-edv.at
m.scholz@meta-edv.at
info@meta-edv.at
usw.
Ideal für Ihr Unternehmen oder Familie.

• Reparaturen/Problemlösung/ Datenrettung

Bildschirm schwarz? PC startet nicht mehr? Kennen Sie das?

Wir helfen Ihnen gerne, Ihren PC/Laptop wieder flott zu kriegen.

• Coaching

Verbessern Sie Ihren Umgang mit dem PC durch individuelle Betreuung und erleben Sie Freude, statt Frust am PC.

• **Software** (Verkauf, Beratung, Schulung, Alternativen, Entwicklung)
Überlegen Sie sich ein Programm zu kaufen und wissen aber nicht, ob es Ihren Anforderungen entspricht? Brauchen Sie Hilfe bei der richtigen Installation oder brauchen Sie ein maßgeschneidertes Programm für Ihr Unternehmen? Dann sind wir die Richtigen.

• **Hardware** (Verkauf, Beratung)
Wollen Sie sich einen neuen PC/Laptop oder Zubehör anschaffen, wissen aber nicht ob es das Richtige für Sie ist? Oder sind Sie bei dem ein oder anderem Schnäppchen misstrauisch? Wir helfen Ihnen weiter und zeigen Ihnen gerne Alternativen auf.

Wir hoffen, Ihnen einen guten Überblick über unsere Tätigkeiten gegeben zu haben und freuen uns auf Sie. Telefonisch erreichen Sie uns unter: **0680 / 20 355 35** (Eiter Benjamin) und **0676/93 395 14** (Manuel Scholz) oder per Email: info@meta-edv.at

Mehr Informationen finden Sie online unter: www.meta-edv.at



Der Atem des Himmels wehte durch die Bibliothek Wenns

„Scharfer Wind blies eine mächtige Schneefahne über die Gipfelkante hinaus, weit ins Blau hinein, ..., als wär's der Atem des Himmels“.

Am Ende des Romans „Der Atem des Himmels“ klärt Reinhold Bilgeri den Titel seines Erstlingswerks, das die fesselnde Geschichte der Lawinenkatastrophe von 1954 in Blons erzählt.

Bilgeri verstand es, vor seinen gebannten Zuhörern die tragische Liebesgeschichte lebendig werden zu lassen. Seine Liebesballaden umrahmten den Abend und ließen ihn zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.



Buchempfehlung

Der kleine Hase und das Schneeflockengeflüster

Der kleine Hase liebt seine große Familie, doch er möchte auch ein bisschen Platz für sich. Er macht sich heimlich auf die Reise ins ferne Land des Nordsterns. Doch schnell wird ihm kalt und er fühlt sich schrecklich einsam. Wie gerne würde er jetzt mit seiner Schwester kuscheln. Die traumhafte Geschichte über das nächtliche Abenteuer wird die Kleinen bezaubern.



Sensationell viele Besucher ließen sich von der Dramatik gefangen nehmen und verweilten noch lange in der Bibliothek.

Theresia Prantl

Die Mitarbeiter der öffentlichen Bibliothek wünschen allen „Leserratten“ ein friedliches Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr!

Öffnungszeiten der Bibliothek:
Mo und Do 18:00 bis 19:00

Die Schützenkompanie bedankt sich bei der Gemeinde sowie bei allen Freunden und Sponsoren und wünscht Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.



Der Seniorenbund wünscht allen Mitgliedern und Gönnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Gesundheit im neuen Jahr 2010.



Weihnachtsbräuche in aller Welt

FRANKREICH

Der Schafhirt von Les Baux

Viele Kinder in Frankreich stellen am Heiligen Abend ihre Schuhe neben den Kamin, damit Père Noël, der Weihnachtsmann, seine Geschenke hineintun kann. Am lustigsten geht es Weihnachten in Südfrankreich zu. Da brennt im Kamin ein riesiger Holzklotz vom Weihnachtsabend bis zum Neujahrstag. In alten Zeiten machte man aus dem restlichen Holz dann später die Schar für den Pflug und hoffte, dass so das kommende Jahr eine gute Ernte bringen werde. Die provencalischen Kinder sammeln Steine, Zweige und Moos für ihre Weihnachtskrippen, die dann in allen Häusern und Kirchen stehen. Kleine Tonfiguren, die Santos, stellen die Heilige Familie und andere Gestalten der Weihnachtsgeschichte dar. Hoch oben auf einem Felsen der Provence liegt die Ruinenstadt Les Baux mit ihrer verfallenen Burg. Die Fürsten von Les Baux führten ihre Herkunft auf Balthasar zurück, einen der Weisen aus dem Morgenland. Zur Weihnachtszeit kommen die Gläubigen zur berühmten Christmette, die in der kleinen Kirche St. Vincent zelebriert wird. Angeführt von drei Männern mit Pfeifen und Trommeln ziehen sie in die Kirche ein, während ein Chor in der Volkstracht von Arles Weihnachtslieder singt.

Um Mitternacht legt der Priester eine Wachspuppe, die das Jesuskind darstellt, in die Krippe. Maria, Joseph und die zehn Engel werden von Leuten der Umgebung gespielt. Dann kommt ein Schafhirt in seinem Umhang mit dem schönsten Widder des

Dorfes herein. Das Tier trägt eine Glocke um den Hals und zieht einen Wagen aus Olivenholz. Holzbögen mit brennenden Kerzen sind als Baldachin über den Wagen gespannt, der mit immergrünen Zweigen und roten Bändern geschmückt ist. Im Wagen liegt ein neugeborenes Lamm, das dem Christkind als Gabe dargebracht wird.

Wenn am Weihnachtsabend in Frankreich die Kleinen schon ins Bett gegangen sind, gehen die älteren Kinder mit ihren Eltern zur Mitternachtsmette. Danach setzen sich alle zu einem späten Abendessen nieder, das Rêveillon genannt wird. Dazu hat jeder Landesteil sein eigenes Gericht. In Elsass zum Beispiel hat die Gans den Ehrenplatz auf dem Tisch, während die Bretonen Buchweizenkuchen mit saurer Sahne servieren. Und in Burgund besteht das Hauptgericht aus Truthahn und Kastanien. In Paris isst man Austern, Gänseleberpastete und Boudin, eine Weiß- oder Rotwurst. In ganz Frankreich aber reicht man zum Nachtschisch einen Baumkuchen, der mit Mokka- oder Schokoladecreme überzogen ist.

Am 6. Januar, dem Dreikönigstag, kommen die Gäste. Da gibt es zum Nachtschisch Galette des Rois, einen Königskuchen, in dem ein kleines weißes Porzellanbaby versteckt ist. Wer es in seinem Kuchenstück findet, bekommt eine Krone aus Goldpapier und darf sich einen „König“ oder eine „Königin“ für den Rest des Abends erwählen.

Martin Weltenburger, Scherzverlag

*Wenn du vergnügt sein willst, umgib dich mit Freunden,
wenn du glücklich sein willst, umgib dich mit Blumen.*

Japanische Weisheit





JAGDBOGENVEREIN WENNS



Das ereignisreichste Jahr der Vereinsgeschichte geht zu Ende! So viele Turnier- teilnahmen im In- und Ausland hatten wir vergleichsweise noch nie! Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung haben wir noch an acht Turnieren teilgenommen – und das ganz erfolgreich. Bei der Staatsmeisterschaft in Theissenegg (Kärnten) holte sich **Bettina Fröhlich** den Vizestaatsmeistertitel in der Klasse Langbogen Damen. Und beim großen Finale des Tirol-Cup3D in Rietz holte sich **Philipp Kirschner** den Titel in der Klasse Bowhunter Recurve Herren. Bei der Tiroler Meisterschaft in Leithen wurde **Jana Köll** Tiroler Meisterin in der Klasse Schüler Recurve! Der Jagdbogenverein Wenns gratuliert seinen erfolgreichen Schützen recht herzlich!

TERMINE UND PLATZIERUNGEN:

19. und 20. September IFAA-Turnier Lienz

sechs Starter vom JBV Wenns
keine Top 3 Platzierung

25. bis 27. Oktober Staatsmeisterschaft Theissenegg

drei Starter vom JBV Wenns
Bettina Fröhlich Vizestaatsmeisterin LB Damen

4. Oktober 2009 Tiroler Meisterschaft Leithen

fünf Starter vom JBV Wenns
Jana Köll Tiroler Meisterin Schüler Recurve

10. und 11. Oktober Jubiläumsturnier Jochberg

sieben Starter vom JBV Wenns
Sarah Gundolf 2. Platz Bowhunter Recurve Damen
Bettina Fröhlich 2. Platz Langbogen Damen
Günther Lanbach 3. Platz Bowhunter Recurve Herren

24. Oktober Freundeturnier Scharnitz

drei Starter vom JBV Wenns
Bettina Fröhlich 1. Platz Langbogen Damen
Stefan Deutschmann 1. Platz Langbogen Herren



Bettina Fröhlich bei der Verleihung des Vizestaatsmeistertitels

25. Oktober Vereinsmeisterschaft 2009

Bettina Fröhlich Vereinsmeisterin 2009
Benni Schmid Vereinsmeister 2009

26. Oktober 2009 TirolCup3D Finale

sieben Finalisten vom JBV Wenns
Philipp Kirschner 1. Platz Bowhunter Recurve Herren
Bettina Fröhlich 2. Platz Langbogen Damen

15. November 2009 Int. Hallenturnier Imst

fünf Starter vom JBV Wenns
Bettina Fröhlich 2. Platz Langbogen Damen
Stefan Deutschmann 2. Platz Langbogen Herren

Das Jahr 2009 ist kaum abgeschlossen, schon gehen die Planungen für 2010 los.

**DER JAGDBOGENVEREIN WENNS WÜNSCHT
DER GESAMTEN WENNER BEVÖLKERUNG
FROHE WEIHNACHTEN UND EIN ERFOLG-
REICHES JAHR 2010!**

„Alle ins Blatt“
JBV WENNS

**In einem guten Wort ist für drei Winter Wärme
ein böses Wort verletzt wie sechs Monate Frost.**

(aus der Mongolei)

**NATURPARK
KAUNERGRAT®****NEWS**
PITZTAL • KAUNERTAL

Jetzt geht's los... ...die Plattform Landwirtschaft-Tourismus wird gestartet!

Der Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Kaunertal) wurde vor mittlerweile 11 Jahren gegründet und hat sich seither zu einem verlässlichen Partner für die regionale Entwicklung gemausert. In dieser Zeit sind wir unserem Ziel, die beeindruckende Schönheit und Ursprünglichkeit des Kaunergrats für die Menschen der Region nachhaltig in Wert zu setzen, auch sichtbar näher gekommen. Es wurden wichtige Wegeprojekte wie der Pitztaler Almenweg, der Venet-Rundwanderweg oder der Panoramaweg von der Aifner Alm bis zur Verpeil Alm umgesetzt. Aber auch im Bereich Umweltbildung und in der Entwicklung touristischer Angebote wurde in der Vergangenheit eifrig gearbeitet. Derzeit betreuen wir ca. 1000 Schulkinder pro Jahr und bieten jährlich über 100 für den Tourismus relevante Führungen bzw. Veranstaltungen an. Ein sehr wichtiger Meilenstein war sicherlich auch die Eröffnung des Naturparkhauses am Gachen Blick, das in den zwei Jahren seines Bestehens zu einem unverzichtbaren Bestandteil unserer Naturparkregion und darüber hinaus geworden ist.

Regionalität leben - Wertschöpfung steigern

Die Vielzahl und Vielfältigkeit der durchgeführten Projekte zeigen eindrücklich, dass der Naturparkverein von Anfang an versucht hat, alle regionalen Interessen zu berücksichtigen bzw. zu integrieren. Mit nächstem Jahr werden wir ein weiteres wichtiges Projekt in Angriff nehmen: den Aufbau einer funktionierenden Plattform zwischen Landwirtschaft und Tourismus. Das Ziel dieser Plattform ist es, regionale Produkte und Dienstleistungen stärker in den touristischen Betrieben zu integrieren.

Der Naturparkverein sucht nun Partner – sowohl auf Produzenten- als auch Abnehmerseite – die an einer langfristigen Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit interessiert sind. Die Plattform baut auf der Marke „Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Kaunertal)“ auf und soll über „Naturpark-Partnerbetriebe“ organisiert werden. Die Partner werden vom Naturparkverein logistisch und fachlich unterstützt (Weiterbildung des Personals, Informationsmaterial über den Naturpark, Bewerbung, touristische Angebote). Um auf Dauer die Qualität der Zusammenarbeit halten und garantieren zu können, müssen sowohl Abnehmer als auch Produzenten klar definierte Teilnahmebedingungen und Grundsätze erfüllen. Informationen dazu finden sich auf unserer Website unter www.kaunergrat.at/download/Plattform/.

Wir freuen uns über alle Betriebe, die Interesse an dieser regionalen Initiative haben und auch bereit sind, an deren Umsetzung mitzuarbeiten. **Wer Interesse hat, meldet sich bitte bis Ende Jänner 2010 im Naturparkbüro im Naturparkhaus Kaunergrat (Tel. 05449/6304)! Alle weiteren Details über die Zusammenarbeit erfahren die Interessenten bei einem gemeinsamen Informationsabend im Naturparkhaus.**

**NATURPARK
KAUNERGRAT**
PITZTAL • KAUNERTAL



**NATURPARK
KAUNERGRAT®**

NEWS
PITZTAL ▲ KAUNERTAL

Von der Natur des Menschen...

Ist der Mensch nun Teil der Natur oder nicht? Aus ökologischer Sicht ist diese Frage eindeutig mit JA zu beantworten. Der Mensch verändert - gleich einem wildlebenden Tier - seine "Umwelt", um sich und seinen Nachkommen bestmögliche Lebensbedingungen zu schaffen: der Dachs baut einen unterirdischen Bau, das Schneehuhn eine Schneehöhle und der Mensch...ein Haus. Dennoch greift der Mensch weit stärker in die Natur ein, wie jedes andere Lebewesen auf diesem Planeten - oft auch ohne es zu wissen.

Winter – für Wildtiere die Zeit der Ruhe

Tiere haben im Laufe der Zeit unterschiedliche Strategien entwickelt um den rauen Winter zu überstehen. Der Großteil der Vögel fliegt in Richtung Süden, Amphibien und Reptilien verfallen in eine Winterstarre, Murmeltiere verschlafen die harte Zeit und andere halten eine "Winterruhe". Für diese Tierarten ist Ruhe überlebenswichtig, da sie zur Winterszeit ihren Energiebedarf auf Sparflamme drosseln. Störungen jeglicher Art bedeuten für diese Tiere Stress und einen erhöhten Energiebedarf. Diesen können sie speziell in strengen Wintern nur an den Wildtierfütterungen decken - zumeist in den Morgen- bzw. Abendstunden.



Störungen im Umkreis von Wildtierfütterungen wirken sich deshalb besonders zu dieser Zeit extrem negativ aus. Warum? Bei Störungen kommt das Wild nicht mehr zur Fütterung und kann seinen täglichen Energiebedarf nicht decken. Geschieht das zu oft, hat das Auswirkungen auf den körperlichen Zustand der Tiere aber auch auf den Zustand des Waldes, der in solchen Fällen als "eiserne Reserve" erhalten muss. Die Folgen sind Schältschäden am Wald oder starker Wildverbiss an der Waldverjüngung. Ein Großteil dieser negativen Auswirkungen können vermieden werden, wenn wir in unserem Freizeitverhalten bereit sind, bestimmte Grenzen zu respektieren. Nehmen wir uns das zu Herzen, wenn wir diesen Winter wieder auf Schneeschuhen oder Tourenschier die winterliche Schönheit unserer Bergwelt genießen!

Unser Winterprogramm ist da!

Auf Schneeschuhen den Naturpark entdecken, der Krippentradition in Wenns nachspüren, zur Adventzeit filzen oder Tierspuren im Schnee lesen lernen... das neue Winterprogramm hat wieder für jeden Geschmack etwas dabei.

Das Winterprogramm liegt im Naturparkhaus Kaunergrat, in den TVB-Filialen und in allen Naturparkgemeinden auf. Nähere Informationen bekommt ihr unter der Tel. Nr. 05449/6304 oder auf www.kaunergrat.at.

TIPP:

Bäuerlicher Adventmarkt beim Naturparkhaus

Wir beginnen den Winter in der heimeligsten Zeit des Jahres mit unserem schon traditionellen bäuerlichen Adventmarkt beim Naturparkhaus. Bauern und Kunstfertige aus der Region präsentieren sich mit ihren Produkten. Besinnliche Adventmusik erfreut Alt und Jung!

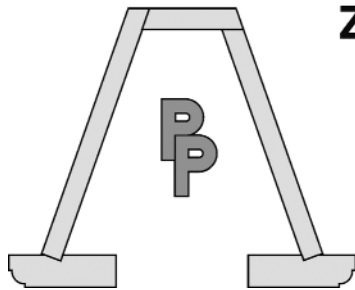
Sonntag 13. und 20. Dezember ab 14 Uhr

Das Naturparkteam wünscht euch eine frohe Weihnacht und einen guten Start ins neue Jahr!





PITZTAL PLAN



**Zeichenbüro
JEITNER Roland
Siedlung 286 f
6473 Wenns**

Tel. 05414/86360
Fax 05414/86822
Mobil: 0664/5020102
e-mail: r.jeitner@aon.at

Für Ihr Vertrauen im Jahr 2009 danke ich
Ihnen herzlich und wünsche Ihnen ein
frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes, gut geplantes Jahr 2010

PITZTAL PLAN

„ gut geplant ist halb gebaut “



HARTWIG GSTREIN

**UNTERDORF 51
6473 WENNS**

**05414/86048 - FAX DW 9
0664/2116256**

7 TAGE - 25 STUNDEN



WALTER RAICH

Unterdorf 2, 6473 Wenns, Tel.: 05414/87287

Wir bitten unsere Kunden, die noch Avanti Gutscheine haben, diese so bald wie möglich einzulösen.

Zum Markenwechsel der Tankstelle:

Die OMV hat mit 27.10.2009 den Tankstellenvertrag an die Firma Gutmann GmbH in Innsbruck verkauft.

Wir als Betreiber, Walter Raich mit Familie und Mitarbeiter, werden uns weiterhin um unsere Kunden bemühen.

Ideal als Weihnachtsgeschenk:

TANGGUTSCHEINE – VIGNETTEN

*Wir wünschen allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein
glückliches und gesundes neues Jahr.*

Felsenfest.

RUDOLF REINSTADLER

Bezirksleiter

Privat: A-6473 Wenns

Tel. 0 54 14 / 87 5 79

Mobil 0676 / 82 82 81 27

**tiroler
VERSICHERUNG**



Wenn richtiges Reagieren notwendig wird!

JUDO der sanfte Weg oder siegen durch nachgeben!

Man wird leider jeden Tag damit konfrontiert,
dass es nicht immer genügt, diesen Weg einzuschlagen.
Der Besuch eines Selbstverteidigungskurses trägt dazu bei,
sich der eigenen Stärke und Kraft bewusst zu werden,
Ängste zu reduzieren und Selbstvertrauen zu gewinnen.
Das heißt, seine geistige und körperliche Energie nutzen
und einsetzen zu lernen.



www.judo-tirolerobderland.at

Deshalb veranstaltet der Judoclub Tiroler Oberland einen judospezifischen Selbstverteidigungskurs für Jedermann/frau.

Teilnehmervoraussetzungen:	keine; Mindestalter 14 Jahre		
Inhalte:	Fallschule		
Lernziele:	Erlernen leichter Schlag-, Wurf- und Lösetechniken in Verbindung mit der Schrittlehre Kenntnisse des Notwehrrechtes		
Termine:	Samstag	09.01.2010	Dauer: 10 Trainingseinheiten zu je 60 Minuten
	Sonntag	10.01.2010	
	Samstag	16.01.2010	Kosten: € 80,--
Teilnehmerzahl:	8 – 12 Personen		
Ort:	Imst		
Trainer:	STAGGL Dietmar	3. Dan Judo und SVJ Trainer	
	WILLE Lukas	1. Dan Judo und SVJ Trainer	
Anmeldung:	bis 02.01.2010		
Infos:	Tel: 0664/1551183 oder Email: kassier.imst@judo-tirolerobderland.at		



VIER KERZEN

EINE KERZE FÜR DEN FRIEDEN,
DIE WIR BRAUCHEN,
WEIL DER STREIT NICHT RUHT.

FÜR DEN TAG VOLL TRAURIGKEITEN
EINE KERZE FÜR DEN MUT.

EINE KERZE FÜR DIE HOFFNUNG
GEGEN ANGST UND HERZENSNOT,
WENN VERZAGTSEIN UNSREN GLAUBEN
HEIMLICH ZU ERSCHÜTTERN DROHT.

EINE KERZE, DIE NOCH BLIEBE
ALS DIE WICHTIGSTE DER WELT:

EINE KERZE FÜR DIE LIEBE,
VOLLER DEMUT AUFGESTELLT,

DASS IHR LEUCHTEN DEN VERIRRTE
FÜR DEN RÜCKWEG JA NICHT FEHLT,
WEIL AM ENDE NUR DIE LIEBE
FÜR DEN MENSCHEN WIRKLICH ZÄHLT.

*ELLI MICHLER (*1923)*



**Raiffeisenbank
Pitztal**



**Raiffeisen wünscht schöne Feiertage
und ein erfolgreiches Neues Jahr.**

www.raiffeisen.at/pitztal



**WIR WÜNSCHEN EINEN STIMMUNGSVOLLEN ADVENT,
BESINNLICHE, ENTSPANNTE WEIHNACHTSFEIERTAGE
UND EIN GESUNDES, ERLEBNISREICHES NEUES JAHR**

PITZTAL **Tirol**

www.pitztalerhof.at

